

Festschrift  
20 Jahre eAHV/IV  
2004–2024

## Impressum

### Herausgeber

eAHV/IV, Marktgasse 55, CH-3001 Bern

### Redaktion

Beer Christoph, eAHV/IV

Suter Sabine, eAHV/IV

### Autorinnen und Autoren

Beer Christoph, eAHV/IV

Béguelin Yvan, Präsident VVAK

Bernasconi Lisa, Vorstand eAHV/IV

Brugger Jérôme, eAHV/IV

Bürki Pascal, eAHV/IV

Dummermuth Andreas, Präsident KKAK

Dupraz Adrien, Direktor ZAS

Ehrler Daniel, eAHV/IV

Hodel Stefan, eAHV/IV

Kottmann Serge, Vorstand eAHV/IV

Kübler Meret, eAHV/IV

Schilt Martin, Präsident IVSK

Suter Sabine, eAHV/IV

Tschudin Tom, Vorstand eAHV/IV

Zeuggin Christian, Präsident eAHV/IV

### Gestaltung und Layout

xamt Franziska Liechti, Bern

### Illustration

Saftic Sanja, Meggen

### Druck

Druckerei Läderach AG, Bern

### Lektorat

Vogel Artur, Bern; Vogel Alix, Lausanne

### Übersetzung

Interserv AG, Zürich

ISBN: 978-3-906167-06-0

© 2024 Alle Rechte vorbehalten

Bern, Juni 2024

## Dank

Der Verein eAHV/IV bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, die Festschrift zum 20-jährigen Vereinsjubiläum zu ermöglichen.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Vorstand des Vereins eAHV/IV, der die Initiative ergriffen hat, diese Festschrift überhaupt zu verwirklichen. Dadurch ist die Möglichkeit geschaffen worden, die Vereinsgeschichte, die Erfolge und Errungenschaften der vergangenen zwei Jahrzehnte auf eindrucksvolle Weise zusammenzufassen und zu veranschaulichen.

Ein weiteres grosses Dankeschön gilt den Autorinnen und Autoren, die mit ihren interessanten Beiträgen, Grafiken und statistischem Material die vergangenen 20 Jahre zum Leben erwecken und Revue passieren lassen. Wir möchten auch die Arbeit jener Personen anerkennen, die für die grafische Gestaltung, sprachliche Überarbeitung und zweisprachige Veröffentlichung gesorgt und bei organisatorischen Angelegenheiten mitgewirkt haben.

Zudem möchten wir uns bei allen Leserinnen und Lesern bedanken, die die Festschrift des Vereins eAHV/IV durchblättern und unsere Vereinsgeschichte verfolgen. Wir hoffen, dass Sie ebenso viel Freude bei der Lektüre empfinden wie die Beteiligten bei der Erstellung.

Dank des Engagements aller beteiligten Personen konnte mit der Festschrift zum 20-jährigen Vereinsjubiläum ein wertvolles Erinnerungsstück in der Geschichte von eAHV/IV sowie der 1. Säule der schweizerischen Sozialversicherung geschaffen werden.

Christoph Beer  
Geschäftsführer

Christian Zeuggin  
Präsident

# Inhaltsverzeichnis

- 5** Grusswort
- 6** eAHV/IV Gestern – Morgen – Heute
- 10** Unsere Mitglieder
- 11** Übersicht ehemalige und gegenwärtige Vorstandsmitglieder
- 13** Vorstand
- 14** Geschäftsstelle
- 16** Betriebsaufgaben von eAHV/IV
- 18** eAHV/IV-Ökosystem
- 20** Projektliste
- 22** Datenaustausch mit sedex
- 24** Datenaustausch Arbeitgeberkontrolle
- 26** Lohnmeldung
- 28** Projekt Tonaufnahmelösung
- 30** SuisseMED@P
- 32** Schlusswort



istockphoto.com

# Grusswort



Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des Vereins eAHV/IV

20 Jahre sind vergangen, seit der Verein eAHV/IV am 25. Juni 2004 als Digitalisierungspartner der 1. Säule der Sozialversicherung/FamZ gegründet wurde. In diesen zwei Jahrzehnten haben wir gemeinsam sehr viel erreicht, Herausforderungen gemeistert und Erfolge feiern können.

Der Verein eAHV/IV hat sich in dieser Zeit zu einem wichtigen Partner für die Durchführung der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ entwickelt, der sich für den Datenaustausch sowie die Digitalisierung und Modernisierung der AHV und IV einsetzt. Wir sind stolz darauf, dank dieser Partnerschaft in Technologiefragen mit der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ spürbar zur Gewährleistung der sozialen Sicherheit in der Schweiz beizutragen.

Die vergangenen 20 Jahre waren geprägt von Engagement, Zusammenhalt und Innovation. Wir haben gemeinsam neue Wege beschritten, technologische Entwicklungen vorangetrieben und Lösungen geschaffen, die den Menschen und Institutionen in unserem Land zugutekommen.

Nach dem Motto «von 0 auf 100» hat eAHV/IV gemeinsam mit Vertretern seiner Mitglieder ganz unterschiedliche Projekte realisiert. Ein beachtlicher Leistungsausweis ist sichtbar:

- 38 Projekte mit einer durchschnittliche Dauer von circa 700 Tagen wurden umgesetzt
- 95 sedex-Meldungen wurden erarbeitet
- 16 638 138 sedex-Meldungen wurden in 10 Jahren übertragen
- 90 000 Tonaufnahmen sind seit dem 1.1.2022 gespeichert worden
- 61 793 Gutachten wurden bis Ende 2023 vergeben
- 972 546 Meldungen wurden via einheitliches Lohnmeldeverfahren (ELM) übertragen
- 65 449 838 Personendaten wurden via ELM übertragen
- ein Information Security Framework wurde erarbeitet

Unser Engagement und unsere Leidenschaft für die Sache haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Ein verlässlicher Partner und ein wichtiger Akteur im Bereich der Digitalisierung der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ.

Dieses Jubiläum ist ein Anlass zum Feiern und gibt uns die Gelegenheit zurückzublicken, Dank auszusprechen und eine Zwischenbilanz zu ziehen. Wir möchten allen danken, die uns auf unserem Weg begleitet, unterstützt und motiviert haben. Ohne Eure Unterstützung, Euer Vertrauen, dem riesigen Engagement und der engen Zusammenarbeit wäre all das nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch die nächsten 20 Jahre anzugehen, neue Herausforderungen anzupacken und die 1. Säule Sozialversicherung/FamZ weiterhin fit für die Zukunft zu halten. Lasst uns dieses Jubiläum gebührend feiern und auf all das zurückblicken, was wir gemeinsam erreicht haben!

Herzliche Grüsse und auf die nächsten 20 Jahre!

Christian Zeuggin, Präsident eAHV/IV

# eAHV/IV Gestern – Morgen – Heute

## Gestern

Am 25. Juni 2004 gründeten in Basel die drei Verbände KKAK, VVAK, IVSK und die ZAS den Verein eAHV/IV. Seither hat sich eAHV/IV als Partner und Dienstleister etabliert, der sich mit Fragen rund um Technologie, Digitalisierung, Standards und ICT im Rahmen der 1. Säule der Sozialversicherung/FamZ beschäftigt. Die Erfolgsgeschichte von eAHV/IV spiegelt sich in Ergebnissen und Lösungen wider, die von der gemeinsamen Idee über die Entwicklung bis zur Implementierung bei den Fachorganisationen und Durchführungsstellen entstanden sind. Die Entlastung von KMU von administrativen Aufgaben der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ war ein zentraler Beweggrund, der die Mitglieder dazu motivierte, den Datenaustausch zu fördern und Standards zur Digitalisierung zu schaffen. Die kontinuierliche Unterstützung durch unsere Mitglieder hat diese Entwicklung ermöglicht.

## Die Meilensteine von eAHV/IV



### 2004 (eAHV/IV 1.0)

Der Verein eAHV/IV entstand als Resultat informeller Kontakte zwischen den Informatikverantwortlichen, die den schweizweiten Datenaustausch und die Digitalisierung innerhalb der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ betrafen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit lag nach der Gründung im Sommer 2004 im Bereich der Standardisierung, vor allem im Hinblick auf den Datenaustausch mit sedex und den Aufbau der elektronischen Lohnmeldung (ELM).

### 2009 (eAHV/IV 2.0)

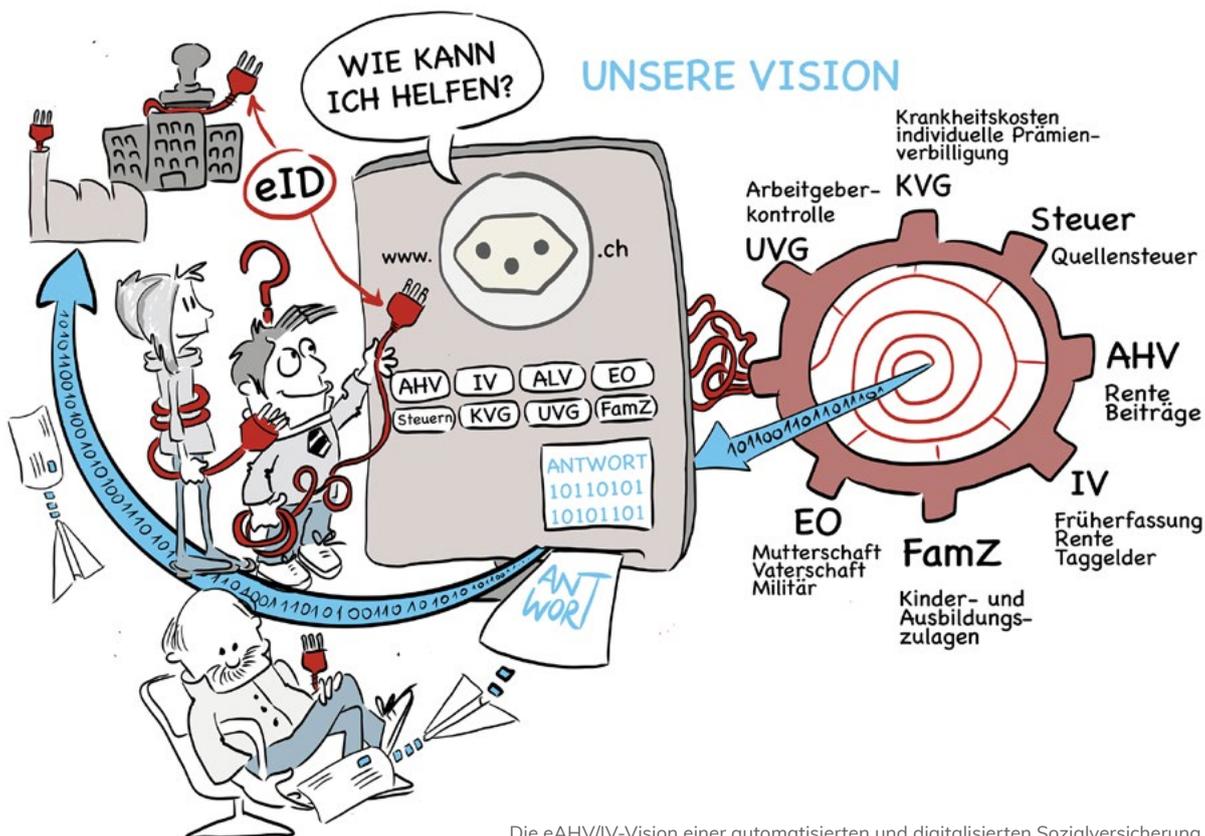
Wegen der zunehmenden Komplexität und des Bedarfs nach automatisierten Prozessen wurde die Weiterentwicklung von eAHV/IV beschleunigt. Dabei optimierte man einerseits die Vereinsstrukturen und baute andererseits die Geschäftsstelle aus. Aufbauend auf diesen Verbesserungen führte der Verein vermehrt integrierte Projekte durch, wie beispielsweise der Datenaustausch im Bereich der Arbeitgeberkontrolle oder der individuellen Prämienverbilligung. Darüber hinaus wurde die Wartungsgruppe im Bereich des Datenaustauschs verstärkt, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Standards sicherzustellen. Mit der Zeit entwickelte sich eAHV/IV zum etablierten und innovativen Verein. Der Vorstand tagte regelmässig, ebenso wurde der Koordinationsaustausch institutionalisiert, und die Geschäftsstelle baute einen wertvollen Erfahrungsschatz auf.

### 2017 (eAHV/IV 3.0)

Die Projekte, Produkte, Lösungen und Standards, welche eAHV/IV umsetzte, entwickelte und definierte, bedürfen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um den Anforderungen an technologische und fachliche Neuerungen frühzeitig gerecht zu werden. Die Mitglieder haben eAHV/IV weitere Verantwortlichkeiten übertragen, zum Beispiel im Bereich der IV-Tonaufnahmen oder bei SuisseMED@P. eAHV/IV baute die hierzu erforderlichen Betriebsaufgaben auf und verstärkte sie laufend. Zusätzlich übergab man eAHV/IV neue Themenfelder wie beispielsweise der Aufbau des Information Security Frameworks. Parallel dazu verstärkte sich die Zusammenarbeit mit den Verbänden.

### Morgen (eAHV/IV 4.0)

eAHV/IV hegt weder Pläne für eine Mondlandung noch für die Schaffung einer eigenen künstlichen Intelligenz. Unsere Motivation schöpfen wir vielmehr aus der Aufgabe, zur Entlastung von KMU und Durchführungsstellen beizutragen, indem wir benutzerfreundliche Lösungen entwickeln. Auf diese Weise nimmt unsere Vision einer automatisierten und digitalisierten Sozialversicherung konkrete Formen an, erleichtert unsere Aufgaben und entlastet die Wirtschaft. Der Präsident von eAHV/IV verwendet für diese Aufgaben ein einprägendes Bild: «Stellen Sie sich vor, Sie können sich in Zukunft ganz einfach über Ihre personalisierte E-ID an eine Steckdose anschliessen, die direkt mit der 1. Säule der Sozialversicherung/FamZ verbunden ist und ebenso die Kommunikation und den Datenaustausch mit weiteren Behörden sicherstellt. Sobald diese Verbindung hergestellt ist, erhalten Sie Unterstützung bei der Abwicklung Ihrer administrativen Aufgaben, und diese werden vollautomatisch und digital für Sie erledigt. Das spart nicht nur Ihnen, sondern auch den zuständigen Behörden eine Menge Zeit und Ressourcen und ermöglicht, sich auf andere wichtige Aufgaben zu konzentrieren.»



Die eAHV/IV-Vision einer automatisierten und digitalisierten Sozialversicherung, Gestaltung: Sanja Saftic

#### Heute (eAHV/IV 4.0)

Die Entwicklung von eAHV/IV «4.0» steht ganz im Zeichen der Modernisierung der Aufsicht als Fachorganisation der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ für die Bereiche Technologie und Standardisierung gemäss AHVG Art. 49a Abs. 3 und 71 Abs 4bis. Die Projektarbeit und die verlässliche Sicherstellung der Betriebsverantwortung verleihen eAHV/IV eine dynamische Rolle als Dienstleister. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Ökosystem der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ ist dabei von zentraler Bedeutung.

Heute sind rund 100 Mitarbeitende des eAHV/IV-Ökosystems in acht verschiedenen Wartungsgruppen tätig. Dabei verantwortet eAHV/IV die Betriebe der KMT Partner Management Plattform, SuisseMED@P sowie die IV-Tonaufnahmelösung. Darüber hinaus sind im Jahr 2024 über 160 Projektmitarbeitende in Projekten involviert, die von eAHV/IV entweder betreut oder unterstützt werden, wie zum Beispiel ACOR Direct, EO-Digitalisierung Ausführung, Strukturierte Renten- und HE-Daten von IV an AK, eStatus Durchführung und eFormulare. Durch das Engagement der Projektmitarbeitenden und der Mitarbeitenden der Wartungsgruppen werden die technologische Modernisierung und Standardisierung der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ vorangetrieben und Lösungen entwickelt, um mit den Fortschritten in der Digitalisierung, Informations- und Kommunikationstechnologie Schritt zu halten.



istockphoto.com

# JA



GEWERKSCHAFTLICHES AKTIONS-KOMITEE PRO A.H.V.

WULFSBERG-DRUCK ZÜRICH

Plakat des Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB zur Abstimmung über die Einführung der AHV 1947, Gestaltung: Hans Erni

# Unsere Mitglieder

## Verbindliche Zusammenarbeit statt Kantönligest

Die Durchführungsstellen der 1. Säule bewegen Milliarden von Franken für Millionen von Menschen. Im Jahr 2022 waren es rund 134 Milliarden – eines der grössten Massengeschäfte der Schweiz. Wir stellen Tag für Tag, genau, kompetent und pünktlich soziale Sicherheit industriell her. Ein Erfolgsrezept dafür ist die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern und zu den Betrieben in allen Ecken und Enden der Schweiz. Das dezentrale System hat sich seit 75 Jahren im Dauerbetrieb bewährt: Agilität und Stabilität im Dienst von Bevölkerung und Wirtschaft.

Riesige Geldberge bilden titanische Datengebirge. Die Arbeit an diesen Gebirgen muss koordiniert erfolgen. eAHV/IV unterstützt seit zwanzig Jahren die effiziente und wirkungsorientierte Zusammenarbeit in der Sozialversicherung. Verbindliche Zusammenarbeit statt Kantönligest: Dieses Ziel werden wir auch in Zukunft verfolgen.

Andreas Dummermuth, Präsident  
der Konferenz der kantonalen  
Ausgleichskassen



## Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern

«Der Verein eAHV/IV spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der Synergien zwischen den wichtigsten Akteuren der 1. Säule der Sozialversicherungen in der Schweiz. Als Partner bei der Standardisierung sorgt er für eine effiziente Interaktion zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), den Vereinsmitgliedern und weiteren Akteuren. Er erleichtert so die Koordination und Implementierung bedeutender Projekte für die AHV/IV. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine optimale Verwaltung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die für die Effizienz der Prozesse und die Sicherheit des Datenaustauschs essenziell sind.

Der Verein tritt ebenfalls als Vermittler auf, vertritt die kollektiven Interessen seiner Mitglieder und stellt sicher, dass die Projekte nicht nur koordiniert, sondern auch an die spezifischen Bedürfnisse der durchführenden Stellen angepasst werden, wodurch eine reibungslose und effiziente Umsetzung gewährleistet wird.

Die ZAS stützt sich auf den Verein eAHV/IV, um ihre zentralisierten Aufgaben als Organ zur Umsetzung der 1. Säule bestmöglich zu erfüllen und die zentralen Register zur Verfügung zu stellen, um die Effizienz des Systems zum Wohl aller Beteiligten zu stärken.»

Adrien Dupraz, Direktor der  
Zentralen Ausgleichsstelle  
(ZAS) Genf



## eAHV/IV als unverzichtbarer Partner

In der Zusammenarbeit mit den Verbandsausgleichskassen AHV erweist sich eAHV/IV als unverzichtbarer Partner, wenn es darum geht, eine gemeinsame Strategie für die digitale Interaktion innerhalb der 1. Säule zu entwickeln. Angesichts des weit verbreiteten Einsatzes von E-Government, das darauf abzielt, den administrativen Aufwand für Unternehmen, Selbstständige und Bürger im Umgang mit Behörden zu vereinfachen und zu reduzieren, ist die Nutzung des Digitalisierungspotenzials heutzutage in den Tätigkeiten der Durchführungsstellen allgegenwärtig. Die Vielzahl von Projekten zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der 1. Säule erfordert eine sorgfältige Analyse, Priorisierung und Koordination. eAHV/IV spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie die Kassen und ihre IT-Pools unterstützt, insbesondere bei der Definition von Standards für den Datenaustausch. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen VVAK, KKAK, IVSK und eAHV/IV trägt massgeblich zum reibungslosen Funktionieren der 1. Säule bei.

Yvan Béguelin, Präsident der Schweizerischen  
Vereinigung der Verbands-  
ausgleichskassen



## Kompetente und verlässliche Partner

Ich schätze eAHV/IV als kompetenten und verlässlichen Partner für IT-Lösungen in der 1. Säule. Dank seiner fundierten Branchenkenntnisse und den ausgeprägten konzeptionellen Fähigkeiten gelingt es dem Unternehmen stets, Lösungen zu entwickeln, die sowohl die Bedürfnisse von uns IV-Stellen wie auch diejenigen unserer Anspruchsgruppen (Ärzte, Versicherte, Partnerinstitutionen, etc.) erfüllen.

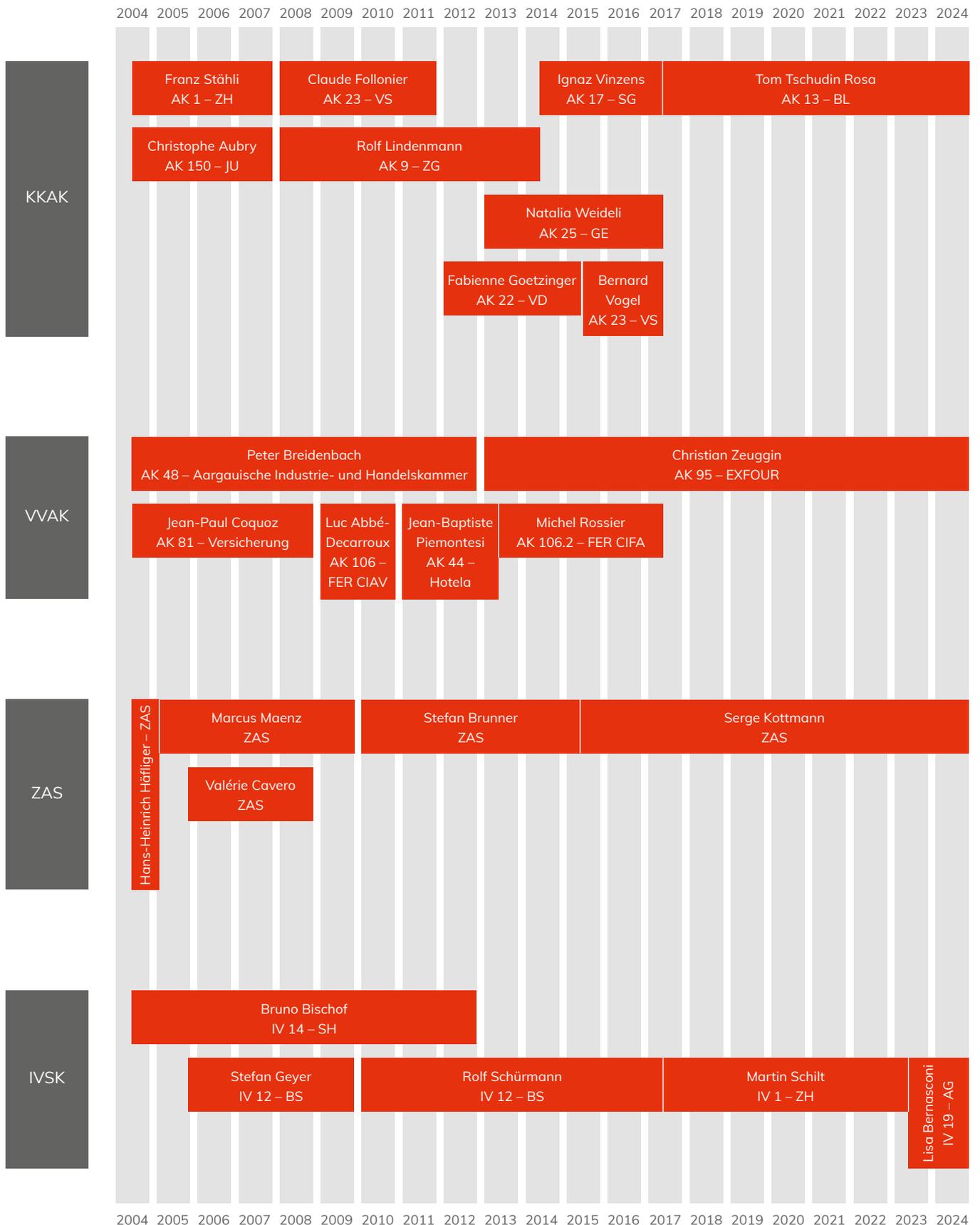
Die Fähigkeit, in einem heterogenen, föderalen Umfeld mit vielen unterschiedlichen Anspruchsgruppen tragfähige Lösungen zu entwickeln, und die stete Bereitschaft zu einer verbindlichen Lieferung (zeitlich, qualitativ sowie bezüglich Umfang) zeichnet den Verein eAHV/IV besonders aus.

eAHV/IV ermöglicht es uns, in der 1. Säule gemeinsame IT-Lösungen rasch, kundenorientiert und vor allem wirkungsvoll zu realisieren, und das seit 20 Jahren.

Martin Schilt, Präsident  
der nationalen  
IV-Stellenkonferenz



# Übersicht ehemalige und gegenwärtige Vorstandsmitglieder





# Vorstand



Ich engagiere mich im Verein eAHV/IV, um die Digitalisierung in der 1. Säule persönlich voranzutreiben. Mit der Vision einer digitalen Sozialversicherung, einem motivierenden Umfeld der Zusammenarbeit und einem klaren Rollenverständnis aller Akteure freue ich mich, den Verein eAHV/IV in die Zukunft begleiten zu dürfen.

Christian Zeuggin,  
Präsident des Vorstands eAHV/IV  
Geschäftsführer Ausgleichskasse EXFOUR, Basel



Ich arbeite bei eAHV/IV mit, weil ich den Verein als ideale Antwort auf viele zentrale Fragen und Herausforderungen in der Informatik bzw. der Informationstechnologie im Bereich der Sozialversicherungen erachte. Seit 20 Jahren leistet eAHV/IV einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Datenaustausches und der Digitalisierung in der 1. Säule. Als nicht gewinnorientierte Organisation der Durchführungsorgane der 1. Säule hat er sich zu einer unverzichtbaren Drehscheibe zwischen den über 100 Durchführungsstellen, deren IT, der zentralen Ausgleichsstelle und diversen Partnerorganisationen entwickelt. eAHV/IV passt damit jetzt und in Zukunft ideal in die föderalen Strukturen der 1. Säule.

Tom Tschudin,  
Vorstandsmitglied eAHV/IV  
Leiter der Ausgleichskasse SVA Basel-Land

Ich engagiere mich bei eAHV/IV als Brückenbauerin zwischen dem Verband der IV-Stellenkonferenz und eAHV/IV. Die Koordination von gemeinsamen Bedürfnissen aus der Durchführung der 1. Säule sowie die Umsetzung konkreter Projekte im Bereich des Datenaustausches und der digitalen Transformation erachte ich als eine sinnvolle, effektive und effiziente Vorgehensweise, die ich nach Kräften unterstütze. eAHV/IV weist in der Durchführung von nationalen Projekten eine langjährige Erfahrung aus, mit erfolgreich implementierten Vorhaben. Das zur Verfügung stehende Netzwerk und das vorhandene spezifische Know-how sind weitere Vorteile von eAHV/IV. Betrachten wir die Zukunft, so passt eAHV/IV als Koordinatorin gut in das Ökosystem der Gremien, um den bevorstehenden Herausforderungen zu begegnen.



Lisa Bernasconi,  
Vorstandsmitglied eAHV/IV  
Leiterin IV Stelle SVA Aargau



Ich bin stolz darauf, einen Beitrag zur Arbeit des Vereins eAHV/IV zu leisten, der eng mit den zahlreichen Ausführungsorganen der 1. Säule zusammenarbeitet, einschliesslich der Zentralen Ausgleichsstelle, die eine wichtige Drehscheibe der 1. Säule ist. Dieses wesentliche Organ vereint seine Mitglieder, die die AHV- und IV-Renten verteilen, und beeinflusst Millionen von Leben in der Schweiz und im Ausland. Als Sprachrohr und kollaborative Plattform koordiniert der Verein eAHV/IV die Bemühungen der verschiedenen Ausgleichskassen und ihrer Computersysteme und fördert Initiativen und Lösungen, die allen zugutekommen. Derzeit widmen wir uns der digitalen Transformation, um die Prozesse ohne Unterbrechung zu optimieren, wobei Effizienz das oberste Gebot ist. eAHV/IV steht im Zentrum dieser Transformation und stellt sicher, dass die Innovationen allen Sozialversicherungen zugutekommen.

Serge Kottmann,  
Vorstandsmitglied eAHV/IV  
Zentrale Ausgleichsstelle Genf

# Geschäftsstelle

## Drehscheibe, Thinktank und Anker von eAHV/IV

Die Digitalisierung gewinnt unaufhaltsam an Dynamik und stellt auch an sämtliche Akteure der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ zunehmend anspruchsvollere Anforderungen. Infolgedessen werden die Aufgaben und Erwartungen unserer Mitglieder an eAHV/IV immer komplexer, technologisch anspruchsvoller und dynamischer.

In der ersten Phase leitete Hans-Jörg Scheitlin die Geschäftsstelle eAHV/IV. 2011 erfolgte der Wechsel zur mundi consulting ag. Aktuell wird die Geschäftsstelle von Christoph Beer geführt.

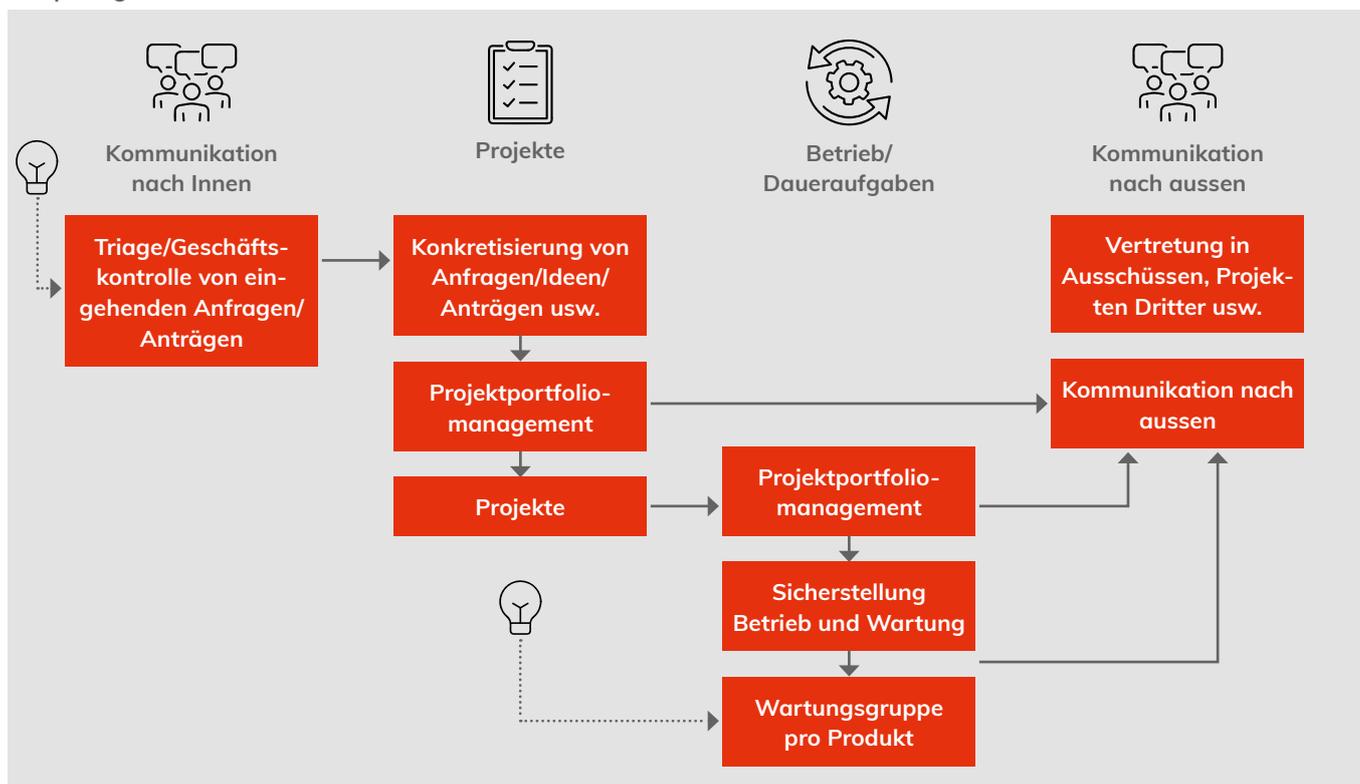
Die Geschäftsstelle von eAHV/IV ist dank ihres Standorts im Zentrum von Bern in nur fünf Gehminuten vom Bahnhof aus zu erreichen. Diese günstige Lage wird von Mitgliedern und Partnern gleichermaßen geschätzt. Um ihnen lange Anfahrtswege zu ersparen, setzt eAHV/IV, wo immer möglich, trotzdem moderne Kommunikationsmittel wie Online-Meetings ein, um mit den Mitgliedern und Partnern zu interagieren.

Die Geschäftsstelle ist im Auftrag des Vorstandes verantwortlich für die operative Umsetzung aller anstehenden Aufgaben. Dies betrifft sowohl die Betriebs- und Geschäftsführung als auch Projektarbeiten.

Die Geschäftsstelle spielt eine entscheidende Rolle bei der Koordination, Synchronisation und Kommunikation mit allen beteiligten Partnern. Zu den Hauptaufgaben der Geschäftsstelle gehören:

- Bearbeiten von Anfragen, Gesetzesänderungen und Aufträgen
- Analyse aktueller Themen und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Durchführung von Projekten, die von der Generalversammlung oder dem Vorstand in Auftrag gegeben wurden
- Ausführung von Betriebsaufgaben gemäss den Anweisungen der Generalversammlung oder des Vorstands
- Kommunikation und Abstimmung innerhalb der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ
- Kommunikation und Synchronisation mit dem gesamten Ökosystem von eAHV/IV sowie Dritten

### Hauptaufgaben der Geschäftsstelle





Bei der Leitung der Geschäftsstelle eAHV/IV kann Christoph Beer auf die wertvolle Unterstützung seiner Geschäftspartnerin Jeanette Wengler sowie seiner Mitarbeitenden zählen. Sie kümmern sich um die Belange der Geschäftsstelle sowie um die Leitung, Koordination und Mitarbeit in zahlreichen Projekten. Ein Grossteil der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ. Ihre vielfältigen beruflichen Hintergründe bereichern die Entwicklung von eAHV/IV. Da sie von Genf bis Winterthur wohnhaft sind, vertreten sie die Schweiz auch regional bestens. Dank ihrer Mehrsprachigkeit können sie die Mitglieder von eAHV/IV in allen Teilen der Schweiz ohne sprachliche Barrieren erreichen.



Externe Projektleiter komplettieren das Team von eAHV/IV und tragen ebenfalls zum erfolgreichen Gelingen der Projekte bei. eAHV/IV wird zudem durch Partner in den Bereichen Übersetzung, Technologie und Hotline Service unterstützt. Ausserdem pflegt eAHV/IV eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Herstellern, um Produkte und Lösungen gezielt weiterzuentwickeln.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit und des ausgeprägten Teamgeists der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ist eAHV/IV zu jeder Zeit in der Lage, die vielfältigen, spannenden und teilweise zeitkritischen Aufgaben erfolgreich zu meistern. An dieser Stelle möchten wir dem ganzen Team herzlich für sein Engagement danken.

## AHV-Lied (nach der Melodie von «O Tannenbaum»)

○ AHV, du Wunderwerk, bist unser Trost im Alter,  
wir müssten knausern ohne dich und hätten Schulden fürchterlich,  
○ AHV ich hoff' auf dich, bist unser Trost im Alter.

○ AHV, wär'st du nicht mehr, wir würden dich vermessen,  
vo «Gottlet und von Schweinsfilet» wär niemals keine Rede mehr,  
○ AHV, wir wär'n betrübt, s'gäb nur noch «Fotzelschnitten».

○ AHV, o bleib nicht aus, du bist uns sehr willkommen,  
die kleinen und die grossen Tier', ein jeder streckt die Hand nach dir,  
○ AHV, o bleib uns treu, den Reichen und den Armen.

○ AHV, das wär' fatal, wir könnten nicht mehr reisen,  
wir hockten stets allein zu Haus und mit dem Festen wär' es aus,  
○ AHV, wir bitten dich, lass uns doch nicht vergrämen.

○ AHV, du machst uns Mut, du kannst uns sehr beglücken,  
wir hoffen, dass du lange bleibst und unsre Kinder auch erfreust,  
○ AHV, wir danken dir, du bist uns sehr sympathisch.

○ AHV, bliebst du zurück, du würdest uns recht fehlen,  
Hanspeter Tschudi – guter Mann –, wir preisen dich im ganzen Land,  
○ AHV, du schönes Werk, wir danken dir von Herzen.

# Betriebsaufgaben von eAHV/IV

Die rapide Entwicklung der Digitalisierung, der Informations- und Kommunikationstechnologie in den letzten zwei Jahrzehnten hat einen signifikanten Einfluss auf die Betriebsaufgaben des Vereins eAHV/IV ausgeübt. Doch warum betreibt eAHV/IV überhaupt Lösungen? Im Rahmen des bestehenden Ökosystems und der Weiterentwicklung von eAHV/IV 3.0 haben die Stakeholder festgelegt, unter welchen Bedingungen der Verein Lösungen betreiben darf: Gemäss diesen Vereinbarungen darf der Verein den Betrieb von Lösungen sicherstellen, wenn:

- Standards, die eAHV/IV definiert hat, umgesetzt werden.
- Frameworks verwendet werden, die eAHV/IV definiert hat.
- Es sich um eine gemeinsame Lösung handelt, die von verschiedenen Partnern eingesetzt wird.
- Die Entscheidung über den Betrieb von Applikationen durch die Mitglieder des Vereins eAHV/IV gefällt worden ist.
- Die Lösung nicht durch die IT der DS oder die ZAS betrieben wird.

Dieses Vorgehen gewährleistet eine konsistente und effiziente Nutzung von Ressourcen und eine klare Zuweisung von Zuständigkeiten. Entwicklung und Unterhalt von Standards, Lösungen und Services für den Datenaustausch zählen mittlerweile zu einer der Hauptaufgaben des Vereins. Das gilt auch für die Digitalisierung aller Kommunikations- und Datenaustauschprozesse zum Nutzen der Durchführung. Dabei spielt die Interaktion der Stakeholder im AHV/IV-Ökosystem eine zentrale Rolle.

Die folgenden Wartungsgruppen fallen in den Zuständigkeitsbereich des Vereins eAHV/IV:

## **Wartungsgruppe Datenaustausch (WG DA)**

Der WG DA obliegt die Betreuung und Weiterentwicklung des gesamten elektronischen Datenaustausches via sedex zwischen Ausgleichskassen und IV-Stellen sowie Dritten. Die WG DA arbeitet aktiv in den einzelnen Projekten mit. Arbeitsgruppen innerhalb der WG DA stellen den Betrieb und die Weiterentwicklung des Datenaustausches mit Partnern und Dritten sicher.

## **Wartungsgruppe eFormulare (WG eFormulare)**

Die WG eFormulare stellt den Betrieb der eFormulare organisationsübergreifend sicher. Sie gewährleistet die kontinuierliche Weiterentwicklung der eFormulare, indem sie Anträge entgegennimmt und sorgfältig prüft.

## **Wartungsgruppe elektronische Lohnmeldung ELM (WG ELM)**

Der Lohnstandard-CH (ELM) bietet Arbeitgebenden die Möglichkeit, den Ausgleichskassen Lohndaten sowie Ein- und Austritte von Mitarbeitenden direkt aus dem Lohnprogramm zu übermitteln. Die WG ELM betreut die Weiterentwicklung des Lohnstandards-CH (ELM). Sie klärt Bedürfnisse für allfällige Erweiterungen innerhalb der AHV ab und unterstützt die IT der DS bei deren Implementierung. Zudem prüft sie die Anbindung von weiteren Sozialversicherungen und Drittstellen.

## **Wartungsgruppe elektronisches Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (WG eSchKG)**

Mit eSchKG besteht die Möglichkeit, Betreibungen und weitere Inkassomassnahmen zwischen den Ausgleichskassen und den Betreibungsämtern elektronisch abzuwickeln. Die WG eSchKG stellt den Betrieb und die Wartung innerhalb eAHV/IV sicher.

## **Wartungsgruppe Information Security (WG Information Security)**

Die WG Information Security ist für die Pflege der Vorgaben zur Information Security zuständig und ermöglicht subsidiär den Austausch zwischen den IT der DS zu Fragen, die dieses Themengebiet betreffen.

## **Wartungsgruppe IVA-Tonaufnahmen (WG IVA-Tonaufnahmen)**

Im Rahmen der Weiterentwicklung der IV sind die Tonaufnahmen bei Gutachten eingeführt worden. Die Wartungsgruppe betreut seit Projektabschluss den Betrieb der IV-Tonaufnahmen Lösung. Die Gruppe prüft jeweils Erweiterungen der Lösungen und begleitet diese bei der Umsetzung.

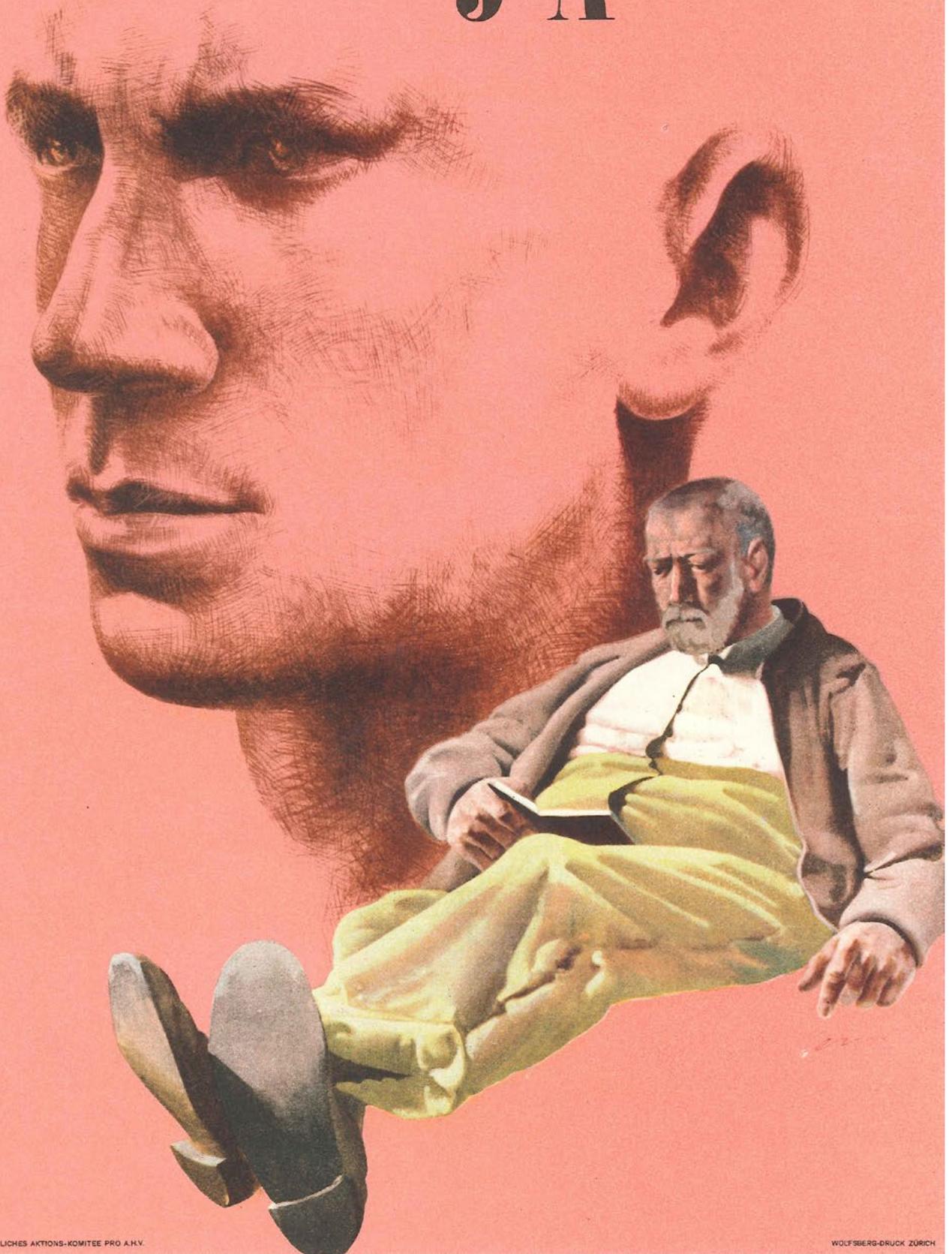
## **Wartungsgruppe Partner Management KMT (WG Partner Management)**

Die WG Partner Management KMT hat nach Abschluss des Projekts «Ablösung KMT-Plattform» den Betrieb und die Weiterentwicklung der neuen Lösung übernommen.

## **Wartungsgruppe SuisseMED@P (WG SuisseMED@P)**

SuisseMED@P ist die Plattform für die zufällige Vergabe von polydisziplinären Gutachten. Seit 1.1.2022 werden bidisziplinäre Gutachten über SuisseMED@P vergeben. Aufgabe der Betriebsgruppe ist die Wartung und Weiterentwicklung.

# JA



GEWERKSCHAFTLICHES AKTIONS-KOMITEE PRO A.H.V.

WOLFSBERG-DRUCK ZÜRICH

Plakat des Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB zur Abstimmung über die Einführung der AHV 1947, Gestaltung: Hans Erni

# eAHV/IV-Ökosystem

eAHV/IV unterstützt die Durchführung der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ beim Datenaustausch und der Digitalisierung. Zudem fungiert eAHV/IV als Fachorganisation für die technologischen Fragestellungen der Durchführungsstellen gemäss Art. 49a Abs. 3 AHVG. Diese Aufgaben erfordern eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern innerhalb und ausserhalb der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ. In der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ sind (Stand 2024) 108 Durchführungsstellen (DS) tätig, die sich in der IV-Stellen-Konferenz (IVSK), der Konferenz der Kantonalen Ausgleichskassen (KKAK) und der Schweizerischen Vereinigung der Verbandsausgleichskassen (VVAK) organisieren. Die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) ist das zentrale Vollzugsorgan des Bundes für die 1. Säule Sozialversicherung/FamZ, einschliesslich der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO). Die drei Verbände und die ZAS sind die Gründungsmitglieder von eAHV/IV und lenken den Verein in allen strategischen Fragen.

Die Fachapplikationen für die 1. Säule Sozialversicherung/FamZ werden von verschiedenen Organisationen (IT der DS) bereitgestellt, die auf ihre Domänen spezialisiert sind. Sie sind im Besitz der Durchführungsstellen.

**Im Bereich der AHV sind dies:**

EnsembleAVS [www.ensembleavs.ch](http://www.ensembleavs.ch)

IGAKIS [www.igakis.ch](http://www.igakis.ch)

IGS [www.igs-gmbh.ch](http://www.igs-gmbh.ch)

Insite [www.insite.ch](http://www.insite.ch)

iPension [www.fedelia.ch](http://www.fedelia.ch)

NIL

**Im Bereich der IV sind dies:**

GILAI [www.gilai.ch](http://www.gilai.ch)

OSIV [www.osiv.ch](http://www.osiv.ch)

**Gemeinsam für AHV und IV ist dies:**

ZAS [www.zas.admin.ch](http://www.zas.admin.ch)

Die IT der DS stellen innerhalb des Ökosystems von eAHV/IV die Standards, die Schnittstellen und die Projektumsetzung sicher. Sie arbeiten in allen laufenden Projekten und Betriebsgruppen aktiv mit und stehen dem Vorstand und der Geschäftsstelle beratend zur Seite.



istockphoto.com

## Sozialversicherungsunternehmen (SVU)/Durchführungsstellen (DS)

80 Ausgleichskassen  
(AK)

27 IV-Stellen

Zentrale Ausgleichs-  
stelle (ZAS)

## Mitglieder

**KKAK**  
Konferenz der  
Kantonalen  
Ausgleichskassen

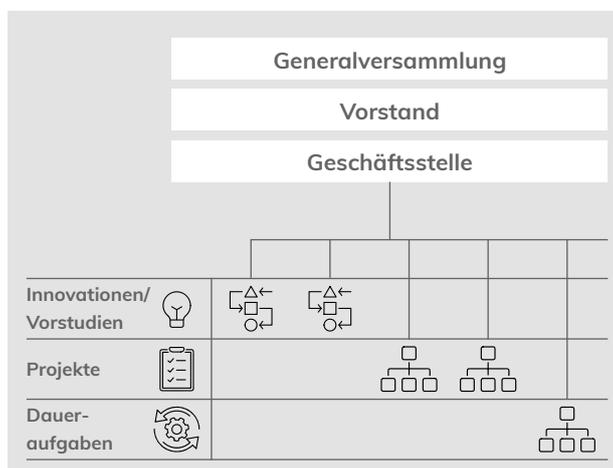
**VVAK**  
Schweizerische  
Vereinigung der Ver-  
bandsausgleichskassen

**IVSK**  
IV-Stellen-Konferenz

**ZAS**  
Zentrale Ausgleichs-  
stelle (inkl. SAK, EAK,  
IVSTA)

### Partner

- BSV
- BFS
- eCH
- eGovernment Schweiz
- Informationsstelle AHV/IV
- SECO
- SSK
- SUVA
- SVV
- Swissdec
- ZAS (Register usw.)
- weitere



### IT der DS

- EnsembleAVS
- GILAI
- IGAKIS
- IGS
- Insite
- iPension
- NIL
- OSIV
- ZAS

Der Verein eAHV/IV kooperiert zudem eng mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), das als Aufsichtsbehörde für die Festlegung von Anforderungen und Normen in der Sozialversicherung verantwortlich ist. Für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten im Bereich eGovernment und Digitalisierung ist ein starkes Netzwerk an Partnern unerlässlich. Dies liegt daran, dass die Prozesse regelmässig über die Grenzen der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ hinaus reichen und organisationsübergreifend sind.

### Beispiele organisationsübergreifender Zusammenarbeit:

**Swissdec** [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch)

Elektronische Lohnmeldung (ELM) im Bereich AHV und IV

**eCH** [www.ech.ch](http://www.ech.ch)

Standards im Bereich eGovernment

**SECO/EasyGov** [www.easygov.swiss](http://www.easygov.swiss)

Unterstützung des elektronischen Gründungsprozesses

**Digitale Verwaltung Schweiz (DVS)**

[www.digitale-verwaltung-schweiz.ch](http://www.digitale-verwaltung-schweiz.ch)

Strategische Steuerung und Koordination der Digitalisierungsaktivitäten von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie Behördenaufgaben.

Ebenfalls arbeitet eAHV/IV mit langjährigen Partnern in den Bereichen Projekt-Management, Kundensupport, Technologie, Rechtsberatung und Übersetzung zusammen.

Unseren Partnern und Mitstreitern in den verschiedenen Projekten und Aktivitäten des Vereins eAHV/IV danken wir für die hervorragende Zusammenarbeit.

# Projektliste

**Nachfolgend werden alle Projekte, welche eAHV/IV seit der Gründung verantwortet hat, kurz beschrieben.**

## **Ablösung Kontraktmanagementplattform (KMT-Plattform)**

Die KMT-Plattform wurde durch das zeitgemässe Partner Management ersetzt, welches den IV-Stellen die Verwaltung der Verträge ermöglicht.

## **ACOR V4**

Die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) hat eine neue Version von ACOR erarbeitet. eAHV/IV hatte die Bedürfnisse der Version 4 aufgenommen und eingebracht.

## **AHV 21**

Die wegen AHV 21 notwendigen Anpassungen in den Fachsystemen der Durchführungsstellen wurden im Rahmen eines nationalen Projekts umgesetzt.

## **Automatisierte Formularverarbeitung/eFormulare**

Auf der Webseite der Informationsstelle AHV/IV sind AHV- und IV-Formulare für die versicherten Personen aufgeschaltet. Das Projekt schuf die Voraussetzungen, diese Formulare online auszufüllen und per sedex an die zuständige Durchführungsstelle zu übermitteln.

## **AV-2020**

Im Rahmen der geplanten Altersreform 2020 mussten die Durchführungsstellen ihre Schnittstellen und technischen Systeme per 1.1.2018 anpassen.

## **Datenaustausch Aufbau Grundlagen (DA)**

Das Projekt DA umfasste als Gesamtprojekt die Teilprojekte DA-D, DA-M, DA-S, DA-P und DA-T. Damit konnte der sichere elektronische Datenaustausch sowohl zwischen den Durchführungsstellen als auch mit Dritten eingeführt werden.

## **Datenaustausch Arbeitgeberkontrolle (DA AGK)**

Im Projekt wurde die elektronische Abwicklung des Datenaustausches für die Durchführung der Arbeitgeberkontrolle zwischen den Ausgleichskassen, der SUVA und der Revisionsstelle der Ausgleichskassen (RSA) umgesetzt.

## **Datenaustausch Dokumente (DA-D)**

Das Projekt DA-D konzentrierte sich auf den unstrukturierten Datenaustausch zwischen den Durchführungsstellen. Mit DA-D wurden die ersten sedex-Datenaustausche umgesetzt.

## **Datenaustausch Dossier (DA Dossier)**

Mit dem Projekt DA Dossier wurde das Versenden von Dokumenten zwischen den IV-Stellen und den Ausgleichskassen via Post obsolet. Die Übermittlung der Dokumente per sedex wurde im Rahmen des Projekts eingeführt.

## **Datenaustausch FAK Arbeitgeber (DA-FAK-ArG)**

Per 1.1.2011 wurde ein neues elektronisches Familienzulagenregister (FamZReg) in Betrieb genommen, um Mehrfachbezügen von Familienzulagen entgegenzuwirken.

## **Datenaustausch individuelle Prämienverbilligung**

Unter der Federführung der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) wurde der Datenaustausch zwischen den Durchführungsstellen und den Krankenversicherern im Zusammenhang mit der individuellen Prämienverbilligung eingeführt.

## **Datenaustausch Invalidenversicherung-Unfallversicherung (DA IV-UV)**

Das Projekt DA IV-UV setzte das Meldeverfahren IV-UV elektronisch via sedex um.

## **Datenaustausch (WG DA) – Meldung EasyGov**

Im KMU-Portal EasyGov des Seco wurde die AHV-Anmeldung abgebildet. Sie kann neu den Durchführungsstellen per sedex zugestellt werden.

## **Datenaustausch Mutationsmeldungen (DA-M)**

Die Ausgleichskassen sind verpflichtet, anderen Ausgleichskassen gewisse Änderungen mitzuteilen. Seit der Einführung von DA-M wird dieser Datenaustausch elektronisch über sedex abgewickelt.

## **Datenaustausch Plattform (DA-P)**

DA-P ist ein übergeordnetes Projekt zur Inbetriebnahme einer elektronischen Datenaustausch-Plattform. Mit dem Start von sedex und dem sM-Client wurde DA-P abgeschlossen.

## **Datenaustausch Steuermeldungen (DA-S)**

Seit der Einführung von DA-S übermitteln die Steuerverwaltungen den Ausgleichskassen Angaben über die finanziellen Verhältnisse von Selbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen elektronisch.

## **Datenaustausch Regress Invalidenversicherung – Unfallversicherung (DA Regress)**

Der Datenaustausch betreffend dem Regressverfahren der IV läuft dank der Projektumsetzung zwischen den IV-Stellen, der SUVA und dem Regresssystem RESY digital über sedex ab.

### **Datenaustausch Technik (DA-T)**

DA-T war ein Teilprojekt des Projekts DA-P. Mit DA-T wurden die technischen Voraussetzungen für die elektronische Datenübermittlung mittels sedex und dem sM-Client geschaffen.

### **eFormulare Etappe 2**

Im Projekt eFormulare Etappe 2 werden weitere AHV- und IV-Formulare digitalisiert und die bestehende Lösung weiterentwickelt.

### **Einführung des einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)**

ELM ist ein nicht gewinnorientiertes Gemeinschaftsprojekt mehrerer unabhängiger Partner (SSK, SVV, eAHV/IV, SUVA und BFS), das unter der Federführung des Vereins Swisdec die elektronische Lohnmeldung entwickelte.

### **ELM Version 5.0 und Version 5.1 (Swisdec)**

Mit der Version 5.0 wurde unter anderem die Prüfung von negativen Löhnen eingeführt. Die Version 5.1 enthält Teile aus AHV21 und steht bei grossen ERP-Herstellern im Einsatz.

### **EO-Digitalisierung Ausführung**

Das Projekt soll die Implementierung eines digitalen EO-Meldungs- und Abrechnungsprozesses seitens der Durchführungsstellen sicherstellen und ist Bestandteil des Programms EO-Digitalisierung.

### **eStatus/eStatus Durchführung**

Das Projekt wird für Ausgleichskassen und antragsstellende Selbstständigerwerbende einen vereinfachten und transparenten Prozess zur Anmeldung für Selbstständigerwerbende schaffen.

### **Gründerportal (EasyGov)**

Mitarbeit bei der Einführung des Gründerportals EasyGov des Secos mit dem Ziel, die AHV-Anmeldung im Gründungsprozess zu integrieren.

### **Information Security**

Das Projekt Information Security wurde in enger Zusammenarbeit mit EXPERTsuisse und dem BSV durchgeführt. Es wurden ein Information Security Framework, eine Policy sowie Richtlinien für die Durchführungsstellen erarbeitet.

### **Leitfaden zur Weisung über die Aktenführung, -aufbewahrung, -archivierung und -vernichtung in der AHV/IV/EO/EL/ÜL/FamZ/FamZLw (WAF)**

Die Projektarbeit ermöglichte eine sinnvolle Umsetzung der WAF, die per 1.1.2011 in Kraft getreten ist.

### **Modernisierung Datenaustausch**

Um den Datenaustausch aus strategischer Sicht zwischen den Akteuren der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ gesamtheitlich weiterzuentwickeln, wurde eine entsprechende Landkarte erarbeitet.

### **Portalstrategie/Portalservices**

Die Portalstrategie soll die gemeinsame Nutzung von Portallösungen und Dienstleistungen regeln und den Nutzen der Kundeninteraktion verbessern.

### **Quellensteuer Dritte**

Um den Steuerämtern die Übermittlung der Quellensteuermeldungen von Dritten zu erleichtern, hat eAHV/IV sedex als Übermittlungsstandard definiert.

### **RPA für EESSI FB**

RINA-GUI für EESSI ist die Benutzeroberfläche zur Bearbeitung von grenzüberschreitenden Fällen von Familienzulagen. eAHV/IV klärt allfällige Verbesserungsoptionen mit Hilfe einer Robotic Process Automation (Softwareroboter) ab.

### **Sicherer Datenaustausch mit Dritten ohne sedex-Anbindung**

Die Durchführungsstellen tauschen sensible Daten mit Drittstellen (z. B. Gutachter, Richter, Ärzte) aus. Für diesen Austausch wurde IncaMail als Standard eingeführt.

### **Sonderzeichen plus**

Per 1.1.2024 wurden in allen Personenregistern des Bundes der Zeichensatz erweitert und neue Sonderzeichen eingeführt, die es im Projekt Sonderzeichen plus durch die Entwicklung entsprechender Eingabehilfen zu übernehmen gilt.

### **Strukturierte Renten- und HE-Daten von IV an AK**

Das Projekt befasst sich mit der Optimierung des Datenaustausches zwischen den IV-Stellen und den Ausgleichskassen im Bereich Renten und Hilflosenentschädigung.

### **Weiterentwicklung Invalidenversicherung (WE-IV)**

Im Rahmen des Projektes WE-IV wurden die IT-orientierten Arbeiten der IV-Revision koordiniert. Unter anderem wurde die Applikation IV-Tonaufnahmen entwickelt sowie SuisseMED@P erweitert.

# Datenaustausch mit sedex

## Eine Erfolgsgeschichte

Bis Oktober 2007 wurden jährlich mehr als fünf Millionen Papiermeldungen zwischen den Sozialversicherungsunternehmen (SVU) und externen Partnern wie Steuerämtern, Revisionsstellen und Ärzten ausgetauscht. Angesichts dieser enormen Papierflut erkannte man, dass die Steigerung von Effizienz und Qualität enormes Potenzial bot, und man startete das Gesamtprojekt «Elektronischer Datenaustausch». Eine zentrale Frage dabei war, wie die elektronischen Daten sicher zwischen den Absendern und Empfängern übermittelt werden können. Nach eingehender Prüfung entschied man sich für die Datenaustauschplattform «secure data exchange» (sedex) des Bundesamtes für Statistik (BFS).

### Was ist sedex?

Die Plattform des BFS wurde Mitte 2008 in Betrieb genommen und ab 2010 weiterentwickelt, um die Volkszählung zu modernisieren. Sie ist rund um die Uhr verfügbar und erfüllt seit ihrer Einführung die strengen Anforderungen an die Sicherheit und Nachvollziehbarkeit der Daten. Innerhalb kurzer Zeit etablierte sich die Plattform als Standard für den Datenaustausch in eGovernment-Projekten. Um die Kommunikation mit den Fachsystemen bei den Durchführungsstellen zu erleichtern, entwickelten eAHV/IV und die schweizerische Steuerkonferenz (SSK) den sedex-Meldeclient (sM-Client). Die ersten Datenübertragun-

gen über sedex wurden im Rahmen folgender Projekte realisiert:

- Projekt Austausch von Dokumenten (DA-D)
- Projekt Austausch von Mutationsmeldungen (DA-M)
- Projekt Austausch von Steuermeldungen (DA-S)

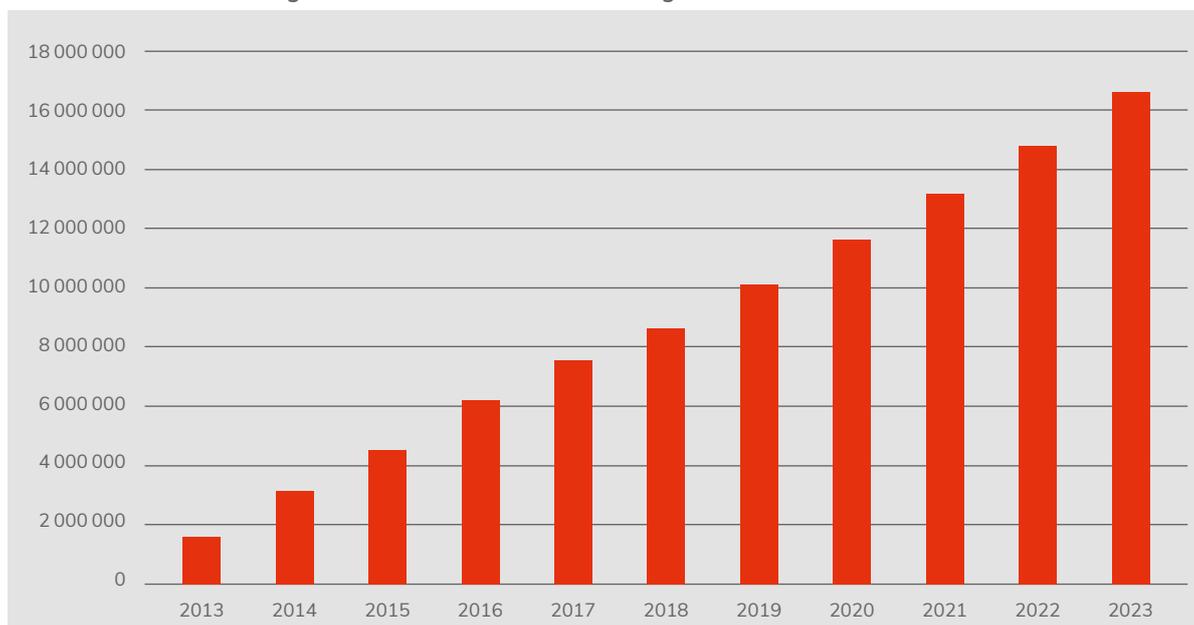
Diese drei Projekte galten als Pilot mit unterschiedlichem Fokus.

Das Projekt DA-D konzentrierte sich auf den unstrukturierten Datenaustausch zwischen den Durchführungsstellen. Das Projekt DA-M hatte den strukturierten Austausch von Mutationsmeldungen zwischen den Ausgleichskassen im Fokus. Das Projekt DA-S hatte den strukturierten Datenaustausch mit Dritten, wie z. B. Steuerämtern zum Ziel.

### Erster sedex-Datenaustausch – DA-D

Vorarbeiten für eine umfassende Übersicht über den Datenaustausch zwischen IV-Stellen und Ausgleichskassen begannen bereits 2006. Das Hauptaugenmerk des Projekts lag auf der Übermittlung von unstrukturierten Daten zwischen diesen Stellen; die eigentlichen Projektarbeiten starteten im Oktober 2008. Unter der Leitung von Stefan Geyer wurde das Projekt am 1. April 2010 erfolgreich abgeschlossen, was einen Meilenstein für die Einführung und Weiterentwicklung des eAHV/IV sedex-Datenaustauschs darstellte. Schon im ersten Jahr konnten monatlich bis zu 6000 Meldun-

Kumulierte sedex-Meldungen der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ



gen elektronisch übermittelt werden. Der Grundstein für den elektronischen Datenaustausch in der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ war dank des erfolgreichen Projektabschlusses gelegt, und der Weg für weitere wichtige Digitalisierungsprojekte innerhalb der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ war geebnet.

Nach der Einführung von DA-D konnten die Projekte DA-S und DA-M erfolgreich umgesetzt werden, während der Ausbau des elektronischen Datenaustauschs vorangetrieben wurde. Gleichzeitig mit den Projektarbeiten wurden weitere mögliche Initiativen für den elektronischen Datenaustausch identifiziert, priorisiert und im Masterplan festgehalten. Diese wurden von der WG DA übernommen, die Ende 2010 gegründet wurde. Die WG DA setzte sich das Ziel, neue Meldungen schrittweise umzusetzen. Sie ist für die Betreuung und Weiterentwicklung des gesamten Datenaustauschs über sedex zwischen sämtlichen Ausgleichskassen, IV-Stellen und Dritten verantwortlich.

Seit der Einführung der ersten sedex-Meldung hat eAHV/IV zusammen mit Dritten 95 verschiedene Meldungstypen eingeführt. Meilensteine waren dabei unter anderem die Meldungen DA Dossier, die Digitalisierung der Arbeitgeberkontrolle wie auch die Einführung der eFormulare.

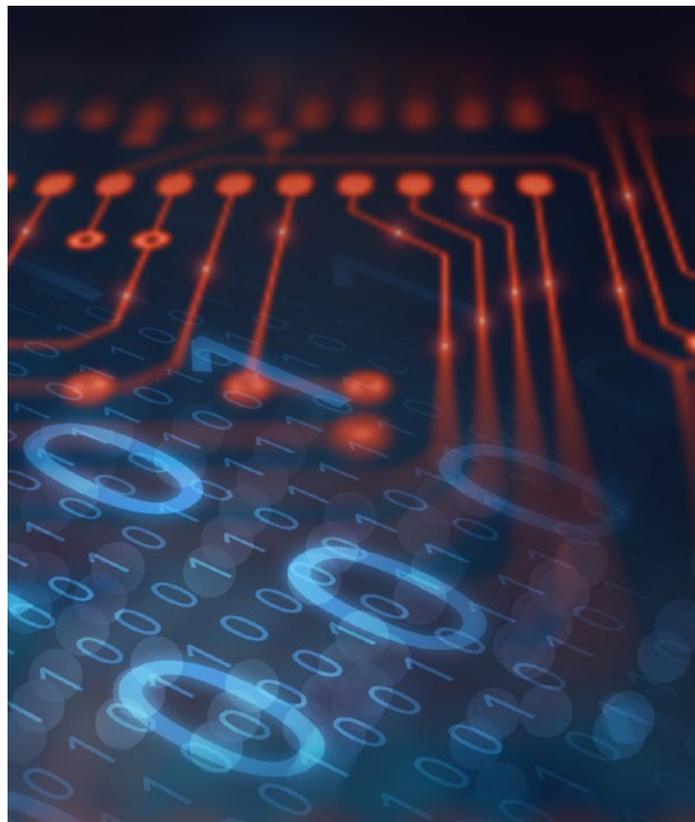
Die Statistik der letzten Jahre zeigt, dass sich sowohl die Zahl der übermittelten Meldungen als auch das Datenvolumen stetig gesteigert haben.

Sedex als Übermittlungskanal hat sich im Umfeld der 1. Säule Sozialversicherungen/FamZ etabliert. Rund 16 600 000 Meldungen der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ wurden im Zeitraum von 2013 bis 2023 versandt. Mit etwa 1,8 Millionen Meldungen lag der Anteil des eAHV/IV Datenaustausches im Jahr 2023 bei gut 5,2% der gesamten 34,3 Millionen sedex-Meldungen. Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass die Entwicklung noch lange nicht beendet ist. Momentan führt eAHV/IV Gespräche mit weiteren Partnern, darunter die Stiftung der Auffangeinrichtung BVG, um die Integration von sedex in den Datenaustausch voranzutreiben. Neue Möglichkeiten zum Austausch von Meldungen innerhalb der AHV und IV wurden eruiert. Ein Schwerpunkt liegt ebenfalls darauf, bestehende sedex-Austausche, wo immer möglich, durch strukturierte Daten zu ersetzen oder zu ergänzen. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, die Daten automatisch in die Fachsysteme zu integrieren und so die Qualität und Effizienz weiter zu steigern.

«Die erfolgreiche Umsetzung dieses nationalen Datenaustauschprojekts war für mich nicht nur eine berufliche Verpflichtung, sondern auch eine persönliche Leidenschaft. Durch unsere Projekt-Zusammenarbeit und das Verständnis der Bedeutung eines effektiven Datenmanagements haben wir einen entscheidenden Beitrag zur Optimierung von Prozessen und zur Verbesserung der Informationsflüsse geleistet.

Das Engagement aller Beteiligten in der Projektgruppe war beeindruckend – jeder wollte seinen Beitrag leisten und war stolz darauf, Teil dieses wegweisenden Projekts zu sein. Die Integration der SUVA in den sedex Datenaustausch stellt ein weiteres erfolgreiches Kapitel dieses Pionierprojekts dar. Es erfüllt mich mit Stolz, dieses Team geleitet zu haben und den Grundstein zur Modernisierung und Effizienzsteigerung im Bereich des Datenaustauschs der 1. Säule gelegt zu haben.»

Projektleiter Stefan Geyer  
(ehemaliger Geschäftsleiter OSIV – Pool)



istockphoto.com

# Datenaustausch Arbeitgeberkontrolle (AGK)

Die Ausgleichskassen und die SUVA prüfen die ordnungsmässige Abrechnung der Arbeitgeberbeiträge jeweils bei einer Arbeitgeberkontrolle durch eine Revision auf der Basis von Risikoüberlegungen. Diese Revisionen werden in vielen Situationen bei ein und derselben Kontrolle sowohl für die Beiträge an die Unfallversicherung (die SUVA) als auch für die Sozialversicherungsbeiträge an die Ausgleichskasse durchgeführt. Es finden rund 50 000 Kontrollen pro Jahr statt. Sie werden – je nach Konstellation – von den Ausgleichskassen selbst, von der SUVA, von der Revisionsstelle der Ausgleichskassen (RSA) oder externen Prüfern durchgeführt. Dies erfordert einen Datenaustausch schon in der Planung (welche Firmen werden im kommenden Jahr geprüft, und wer nimmt die Prüfung vor?), dann in der Vorbereitung (Austausch von Unterlagen des jeweils anderen Partners zu den bisherigen Beitragszahlungen) und schliesslich nach erfolgter Prüfung (Prüfbericht mit Resultaten).

## Die Umsetzung des Projektes

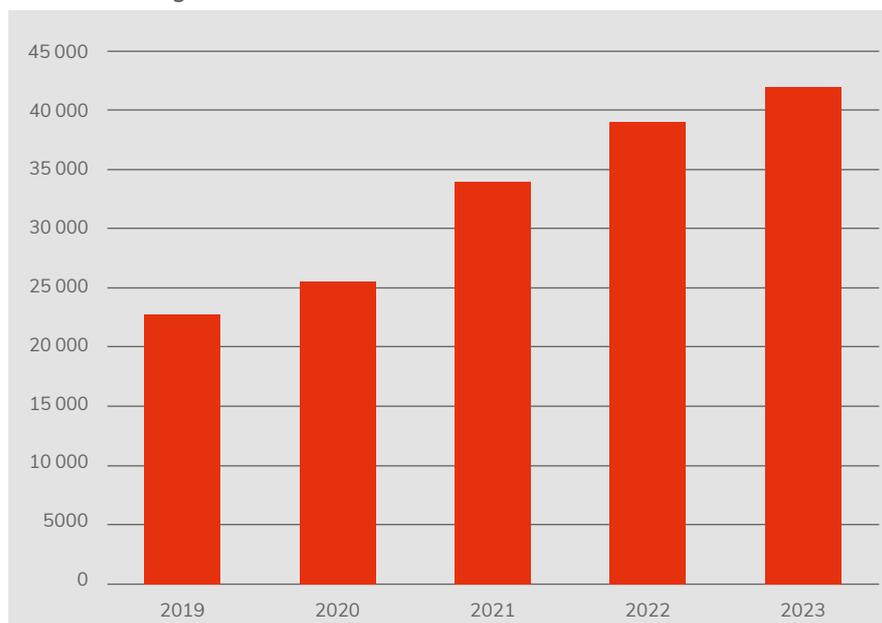
Für diese Kontrollen sollte der Datenaustausch zwischen den Akteuren nach einem einheitlichen Prozess und in definierter Form auf einem sicheren und datenschutzkonformen Kanal erfolgen. eAHV/IV hat den Auftrag bekommen, das Projekt «Datenaustausch Arbeitgeberkontrolle» umzusetzen. Für die Erreichung dieses Ziels wurden neben den Vertretern der Durchführung auch zwei Nichtmitglieder integriert, die SUVA und der RSA. Diese Kooperation soll einen Datenaustausch der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ ermögli-

chen. Die Bearbeitung und Lösung komplexer Sachfragen und organisatorischer Anforderungen beanspruchten eine längere Zeit. Mit einem klar definierten Fachprozess konnten sedex-Meldungen spezifiziert werden, die den Datenaustausch zwischen den Akteuren in allen Prozessschritten sicherstellen. Umfang und Komplexität waren dabei sehr hoch. So wurden 43 Typen von Dokumenten identifiziert und spezifiziert, welche über sedex-Meldungen als Beilage ausgetauscht werden müssen. Ab 2019 wurden dann die ersten produktiven Meldungen ausgetauscht.

## Der Datenaustausch AGK-Kontrolle im Betrieb

Für die Wartung und Weiterentwicklung ist eine Fachgruppe zuständig, in der wiederum alle Akteure dieses Datenaustauschs unter der Leitung von eAHV/IV vertreten sind. Weiter steht für die Kommunikation zum Betrieb und die Meldung und Behebung von Störungen die Dokumentations- und Kommunikationsplattform von eAHV/IV zur Verfügung. Auch die externen Akteure können diese nutzen, sodass in effizienter Art und Weise an gemeinsamen Dokumenten gearbeitet werden kann und der Status sowie die Bearbeitung von Störungsfällen zentral dokumentiert sind. Seit der Einführung ist der Fachprozess stabil geblieben. So mussten keine grösseren Änderungen am Datenaustausch vorgenommen werden. Aber die Kommunikation und Koordination zwischen den Akteuren ist auch für kleinere Anpassungen an der Spezifikation entscheidend, zumal der Datenaustausch zwischen mehreren Partnern erfolgt. Punktuelle Optimierungen –

Anzahl Meldungen Datenaustausch AGK





Versicherungskasse – Städtische Krisenhilfe Zürich, Wartehalle im Helmhaus, 1936, Fotograf Edy Meyer, Quelle: Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich.

wie die Einführung einer Stornomeldung, um irrtümlich erteilte Revisionsaufträge strukturiert zu annullieren – haben in weiteren Ausnahmefällen die Kommunikation vereinfacht. Ohne Veränderungen an den fachlichen Anforderungen geht die Fachgruppe momentan davon aus, dass der Datenaustausch vollständig umgesetzt ist und unmittelbar keine Verbesserungen notwendig sind.

#### Die Zukunft des Datenaustausches AGK

Der Datenaustausch funktioniert und unterstützt den aktuellen Prozess optimal. Für die Zukunft ist mit der Nutzung bestehender eCH-Standards und des sedex-Übermittlungskanals gesorgt. Anpassungen könnten bei den Standards notwendig werden. Ein Aspekt wird gegenwärtig noch als Schwachpunkt gesehen: Für den Datenaustausch zur Planung muss eine Excel-

Liste als Anhang zur sedex-Meldung versandt werden. Die Abhängigkeit von einem Software-eigenen Dateiformat sollte mittelfristig eliminiert werden. Eine Neukonzeption dieses Elementes ist vorbereitet. Noch ist nicht abschliessend geklärt, wie die Wirtschaftlichkeit zu bewerten ist, zumal die momentane Lösung im praktischen Einsatz nach wie vor sehr gut funktioniert. Koordination zwischen Partnern, innerhalb des Kreises der Mitglieder von eAHV/IV, aber auch mit Dritten bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe. Die fachlichen, technischen und organisatorischen Perspektiven müssen gemeinsam betrachtet werden. Ein wiederkehrender und kontinuierlicher Dialog soll das gemeinsame Verständnis der unterschiedlichen Akteure fördern und dazu beitragen, die bestehende Lösung weiterzuentwickeln.

# Lohnmeldung

## Die Digitalisierung schreitet voran

Die jährliche Lohnmeldung der Arbeitgebenden ist ein zentraler Prozess bei der Erhebung der Lohnbeiträge. Im Gegensatz zu anderen Versicherungen wird bei der AHV ein individuelles Konto (IK) für jeden Mitarbeitenden geführt. Das auf dem IK festgehaltene Einkommen wird für die spätere Berechnung der Rente herangezogen. Daher ist die vollständige und korrekte Übermittlung der Lohnmeldung von grösster Bedeutung. Die Qualität der Daten spielt dabei eine entscheidende Rolle. Der Verein eAHV/IV unterstützt die Standardisierung und nachhaltige Digitalisierung der Lohnmeldung unter Berücksichtigung der verschiedenen Anliegen und Interessen aller Involvierten.

Als saisonaler Massenprozess ist die Lohnmeldung dafür prädestiniert, digital abgewickelt zu werden. Schon vor der Gründung von eAHV/IV wurden Löhne den Ausgleichskassen in elektronischer Form übermittelt - in der Regel als strukturierte Dateiformate. Dank der Unterstützung des Vereins eAHV/IV konnten sich in den vergangenen zwanzig Jahren verschiedene Lohnmeldestandards etablieren, die sowohl eine erkennbare Verbesserung der Datenqualität als auch einen effizienten Einsatz der Ressourcen für Arbeitgebende und Ausgleichskassen mit sich brachten.

### Einheitliche Lohnmeldung über den Lohnstandard-CH (ELM)

Die relevanten Lohndaten können über den Lohnstandard-CH (ELM) direkt aus dem Lohnprogramm des Arbeitgebers digital an die zuständigen Ausgleichskassen übermittelt werden. Dank der Zertifizierung der ERP-Systeme durch den Verein Swissdec\* wird eine hohe Datenqualität sichergestellt. Die Arbeitgebenden ihrerseits haben kraft des zertifizierten Standards Gewähr, ihre Lohnbuchhaltung korrekt und gesetzeskonform zu führen.

Ein weiteres Plus von ELM: Neben der AHV und der FAK sind auch weitere Behörden und Versicherungen in den Domänen UVG, UVG-Z, KTG, BVG, Statistik sowie den Steuern an das Übermittlungssystem gekoppelt. Somit können mit einer Meldung verschiedene Lohndatenempfänger direkt bedient werden. Swissdec legt grossen Wert auf eine äusserst sichere Datenübertragung und die konsequente Einhaltung des Datenschutzes. Unter anderem wird sichergestellt, dass keine Daten zentral gespeichert werden.

\* Swissdec, [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch), ist ein nicht gewinnorientiertes gemeinschaftliches Projekt mehrerer unabhängiger Partner. Swissdec stellt das Qualitätslabel für den elektronischen Datenaustausch zwischen Unternehmen und Behörden sowie Versicherern aus. eAHV/IV ist Mitglied von Swissdec und vertritt im Verein Swissdec die Interessen der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ.

### Vorteile für kleine Arbeitgebende durch digitale Lohnmeldung über die Portale

Die intuitiven Portale der Ausgleichskassen ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Lohnmeldung auch für kleine Arbeitgebende und all jene, die nicht über ein von Swissdec zertifiziertes Lohnprogramm verfügen. Die Portale sind kostenlos nutzbar und bieten höchste Sicherheit und Vertraulichkeit. Die erfassten Daten werden validiert, um Fehleingaben zu vermeiden. Das System führt automatisch fachliche Prüfungen durch und zeigt den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern Eingabefehler transparent an. Durch die Integration mit anderen Prozessen der Ausgleichskasse entstehen weitere Synergien. Beispielsweise können die Löhne für die Akontobeiträge oder Lohnnachträge direkt im Portal erfasst und die Lohnabrechnungen anschliessend elektronisch empfangen werden.

### Klassische Meldungen auf Papier

Trotz aller Bestrebungen zur Digitalisierung hat die Meldung auf Papier noch nicht ausgedient. Aus unterschiedlichen Gründen bevorzugen gewisse Arbeitgebende die klassische Art der Lohnmeldung. Ihnen wird nach wie vor die Möglichkeit geboten, Löhne auf die herkömmliche Weise zu melden. Die zuständige Ausgleichskasse digitalisiert die ausgefüllten Formulare nach Empfang (optische Zeichenerkennung OCR) oder erfasst sie, sofern nötig, manuell im System.

### Entwicklung der verschiedenen Kanäle

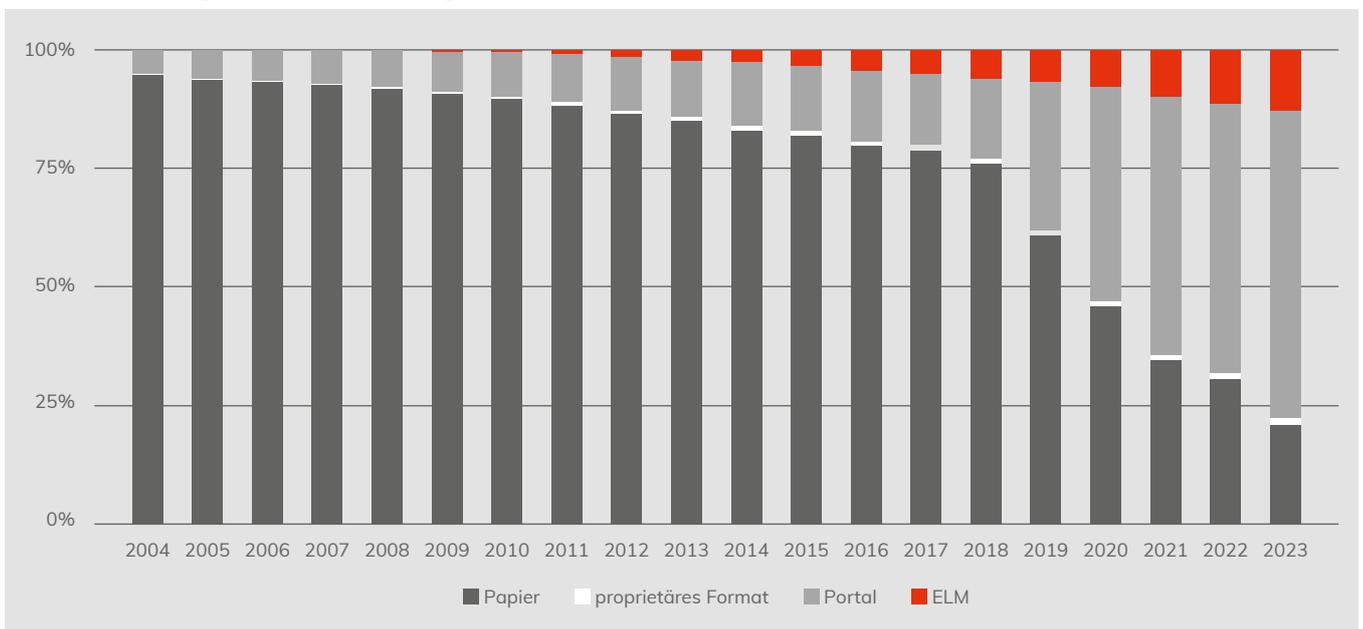
Mit Auswertungen bei den IT der Durchführungsstellen und bei Swissdec kann die stetig fortschreitende Digitalisierung belegt werden. Die Anzahl der Meldungen auf Papier wurde von 95% im Jahr 2004 auf 21% in der Lohnperiode 2023 reduziert. Im verbleibenden Fünftel befinden sich auch Kontrollbetriebe, also Selbstständigerwerbende, welche periodisch bestätigen müssen, dass sie keine Arbeitnehmenden beschäftigen. Betrachtet man die Lohnsumme, so ist der Papierkanal mit 3.5% im Jahr 2023 nur noch minim. Die elektronische Lohnmeldung über die Portale dominiert klar, wenn die Anzahl der Meldungen betrachtet wird, und liegt in der Lohnperiode 2023 bei knapp zwei Dritteln. Im Kontrast dazu zeigt sich beim Anteil nach Lohnsumme, dass sich der Kanal ELM seit der Einführung im Jahr 2009 kontinuierlich entwickelt und seinen Anteil sukzessive ausgebaut hat. Grosse und mittlere Unternehmen wie auch die Treuhänder vertrauen Swissdec und den zertifizierten Lohnprogrammen. In der Lohnperiode 2023 wurden zwei Drittel der abzurechnenden Löhne über den Kanal ELM an die Ausgleichskassen übermittelt.

### Fazit

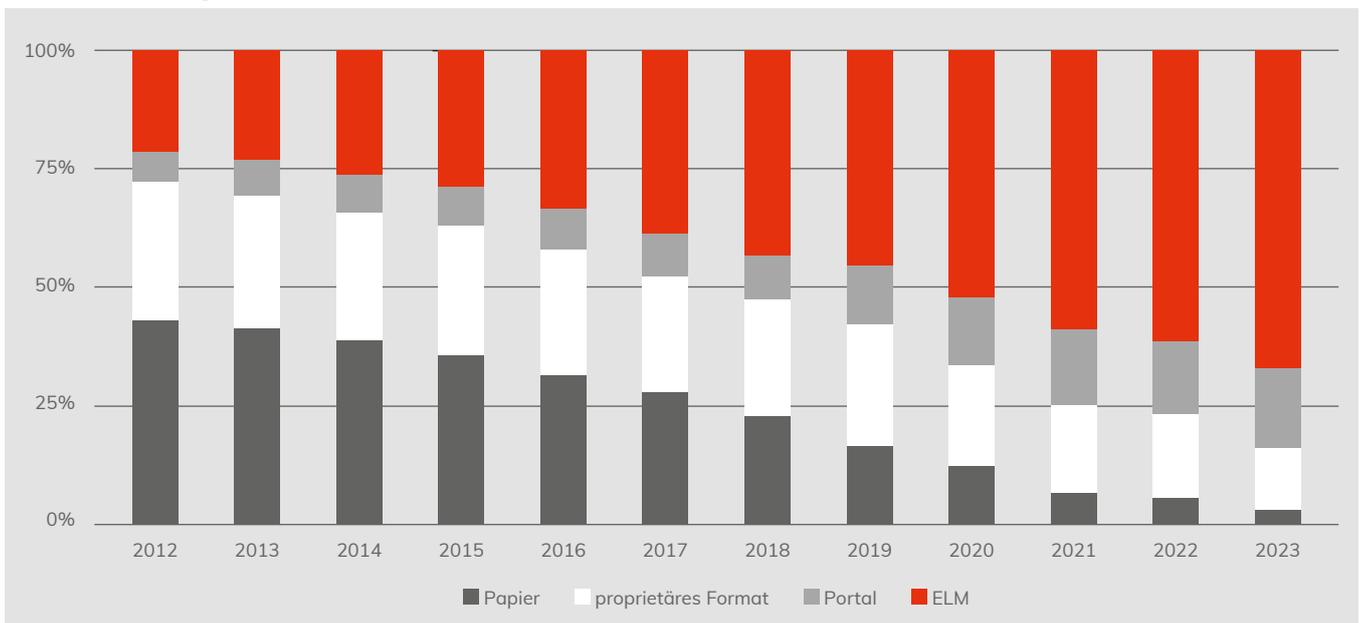
Die Ausgleichskassen begrüßen es, wenn Lohnmeldungen auf digitalem Weg übermittelt werden. Denn die Meldungen können so automatisiert verarbeitet und die Verwaltungskosten dadurch tief gehalten werden. Trotzdem ist es weiterhin möglich, Lohnmeldungen in Papierform einzureichen. Es wird also das

Prinzip der Kanaloffenheit – sprich eine Mehrkanalstrategie – gelebt. Die Arbeitgebenden als Kunden der Ausgleichskassen können entscheiden, auf welche Art sie die Löhne melden möchten. Die verschiedenen Kanäle unterliegen somit einer gesunden Konkurrenz: Jene Kanäle, welche die Bedürfnisse der Arbeitgeber optimal befriedigen, werden stärker genutzt.

#### Relative Verteilung nach Anzahl Meldungen



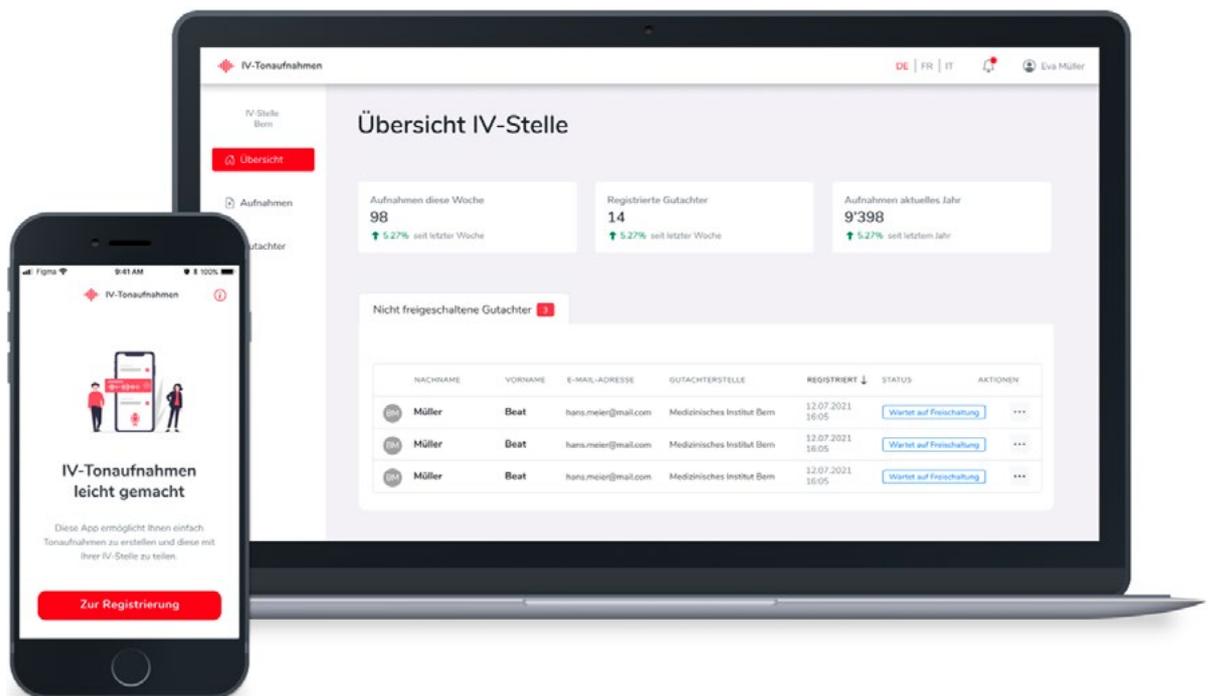
#### Relative Verteilung nach Lohnsumme



# Projekt Tonaufnahmelösung

## Wie alles begann

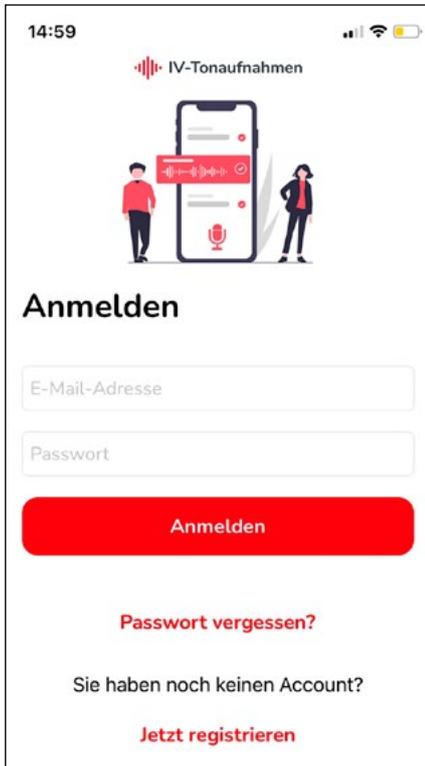
Der Verein eAHV/IV war in den letzten 20 Jahren wiederholt bei der Umsetzung von gesetzlichen Änderungen aktiv, welche die 1. Säule Sozialversicherung/FamZ betrafen. Unter anderem leistete der Verein Unterstützung bei der Weiterentwicklung der IV, welche per 1.1.2022 diverse Anpassungen erforderte. Denn neu müssen die Sachverständigen der IV ihre Gespräche mit den versicherten Personen aufzeichnen, um die Transparenz der Gutachten zu erhöhen.



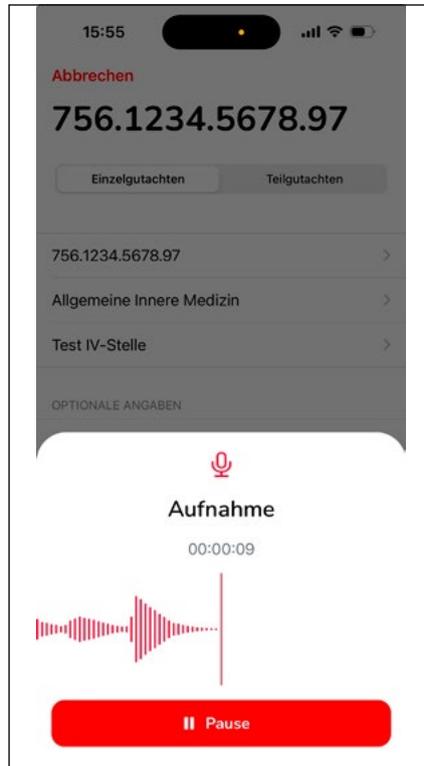
## Wie das Projekt umgesetzt wurde

Im Projekt IV-Tonaufnahmen wurde eine technische Lösung für die IV-Stellen, die Gutachterinnen und Gutachter sowie für die versicherten Personen entwickelt. Die Lösung musste sichere Tonaufnahmen und deren Speicherung und Verwaltung ermöglichen. Bereits fünf Monate nach dem Projektstart konnte das Projektteam per 1.1.2022 termingerecht die erste Basislösung einführen. Dies war unter anderem möglich, weil eine agile und iterative Projektmethode angewandt wurde: Jeweils im Zwei-Wochen-Rhythmus beurteilte und überprüfte das Projektteam die technisch erarbeiteten Funktionalitäten. So entstanden nach und nach die einzelnen Funktionen der Lösung, die schliesslich im Endprodukt zusammengeführt wurden.

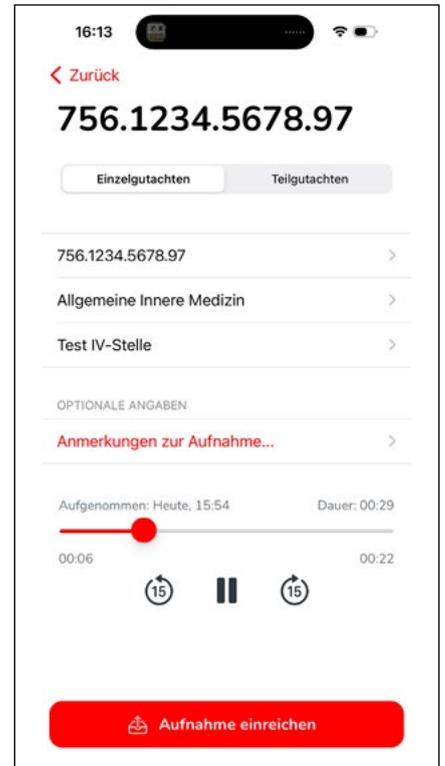
Am 1.1.2022 wurden die Applikationen für die IV-Tonaufnahmen live geschaltet und konnten die unterschiedlichen Kundengruppen wie die Mitarbeitenden der IV-Stellen oder die Gutachterinnen und Gutachter von Anfang an bedienen. Die Gespräche mit den Versicherten können seit der Einführung in einer der beiden Mobile Apps (Android/iPhone) aufgezeichnet und anschliessend in die geschützte Archivablage hochgeladen werden. Ist das Gutachten erstellt, kann die sachverständige Person die Aufnahme der zuständigen IV-Stelle übermitteln.



Sicherheit: Nur die User können mittels zweifacher Identifizierung auf die IV-Tonaufnahmenlösung zugreifen.



Tonaufnahme mit der einfachen Aufnahme-funktion erstellen.



Aufnahme wiedergeben und alle nötigen Daten im Überblick.

2022 wurden die Funktionen der IV-Tonaufnahmen ausgebaut und weiterentwickelt. So ist neu beispielsweise das temporäre Teilen von Aufnahmen mit Drittpersonen möglich. Dank dieser Erweiterung können zeitlich befristete Zugänge zu einer oder mehreren ausgewählten Aufnahmen erteilt werden. Mit dieser Funktion kann die IV-Stelle Personen, die Einsicht in ein Dossier wünschen, die Tonaufnahmen zur Verfügung stellen.

#### Die IV-Tonaufnahmen-Lösung im Betrieb

Seit dem 1.1.2022 steht die Lösung für IV-Tonaufnahmen schweizweit im Einsatz. Bisher wurden im Betrieb etwas mehr als über 90 000 Aufnahmen hochgeladen, die mit der Lösung verwaltet werden. Diese wird im Betrieb von der Geschäftsstelle eAHV/IV betreut. Um die Nutzerinnen und Nutzer bei technischen Problemen zu unterstützen, hat der Verein eAHV/IV ein Helpdesk eingerichtet.

# SuisseMED@P

SuisseMED@P ist eine webbasierte Plattform, die seit dem 1. März 2012 die Vergabe polydisziplinärer Gutachten in der Schweizer Invalidenversicherung regelt. Seit dem 1. Januar 2022 werden auch die bidisziplinären Gutachten über die Plattform vergeben. Durch das Zufallsprinzip gewährleistet die Plattform den versicherten Personen eine unabhängige Verteilung an Gutachtenstellen, die vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) akkreditiert sind. IV-Stellen haben keine Möglichkeit, den Prozess zu beeinflussen. Suisse MED@P wird im Auftrag der IV-Stellen-Konferenz durch eAHV/IV betrieben und gemeinsam mit Abraxas Informatik AG weiterentwickelt und administriert.

## Wie es funktioniert

SuisseMED@P vergibt Aufträge für Gutachten nach dem Zufallsprinzip an Gutachtenstellen oder Gutachter-Zweierteams (Leistungserbringer). So können versicherte Personen darauf vertrauen, von einer zufällig ausgewählten und vom BSV akkreditierten Gutachtenstelle untersucht und beurteilt zu werden. Das Zufallsprinzip kann mit einer Ziehung aus einem Lotterietopf verglichen werden. Für jede Ziehung bzw. Auftragsvergabe füllt sich ein solcher Topf mit Gutachterinnen und Gutachtern. Eine Gutachtenstelle oder ein Zweierteam kommen immer dann in den Lotterie- oder Vergabetopf, wenn sie über freie Kapazitäten in den gewünschten Fachdisziplinen verfügen und in der Lage sind, das fragliche Gutachten in der gewünschten Sprache und in der erwarteten Bearbeitungszeit zu verfassen. SuisseMED@P wählt nach einem programmierten Algorithmus zufällig eine der Gutachtenstellen aus. Diese Ziehung findet zudem verdeckt statt. Weder die IV-Stellen noch die Gutachtenstellen können die Auswahl beeinflussen.

## Neuste Entwicklungen und Herausforderungen/ Ausblick

Seit dem 1. Januar 2022 werden die bidisziplinären Gutachten analog zu den polydisziplinären über die Plattform SuisseMED@P vergeben. Dazu wurde die Plattform im Rahmen der Gesetzesrevision Weiterentwicklung der IV (WE IV) ausgebaut.

Mit der Gesetzesrevision, die per 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist, wurden zusätzlich verschiedene Massnahmen umgesetzt, die bei den Begutachtungen wie auch bei der Vergabe der Gutachten mehr Transparenz für die Versicherten schaffen. Dazu veröffentlichten die IV-Stellen jährlich eine öffentliche Liste mit Angaben über die Sachverständigen und die Gutachtenstellen, die sie mit versicherungsmedizinischen Expertisen beauftragt haben. Die Liste für das Jahr 2023 wurde automatisiert über die SuisseMED@P-Plattform generiert, wobei die poly- und bidisziplinären Gutachten direkt aus der Plattform in die öffentliche Liste eingespielt werden. Die monodisziplinären Gutachten werden zwecks Integration in die öffentliche Liste manuell erfasst.

Weil die Komplexität der Plattform durch die Einführung der bidisziplinären Gutachten gestiegen ist, und wegen des Fachkräftemangels in einzelnen Disziplinen können Anfragen für Gutachten vermehrt nicht direkt durch die Plattform verteilt werden, sondern landen in einer Warteschleife. Um dem entgegenzuwirken, wird derzeit ein Projekt umgesetzt, welches die wichtigsten Kennzahlen zur Steuerung von Angebot und Nachfrage auf der Plattform unterstützt, wobei das Zufallsprinzip gewahrt wird. Dies geschieht bspw. anhand von Zahlen zu den Verfügbarkeiten je Disziplin und der Möglichkeit, die zu erwartende Wartezeit abzufragen.

## Zahlen & Fakten

	polydisziplinäre Gutachten	bidisziplinäre Gutachten
Anzahl verteilte Aufträge seit Plattformstart	55 873	5920
Anzahl verteilte Aufträge im Jahr 2023	4635	3021
Abgewickeltes Auftragsvolumen im Jahr 2023	CHF 62 270 000	CHF 20 000 000 (Schätzung)
Aktiv seit	2012	2022
Anzahl registrierter Gutachtenstellen	36	27
Anzahl Zweierteams	0	ca. 120
Anzahl verschiedener Disziplinen	27	25

**SuisseMED@P**

Home

Informationen über die IV-Stellen

Informationen über die Gutachterstellen

Informationen zu den BiDis

Informationen über SuisseMED@P

Ziele der Plattform

Zufallsprinzip

Vorteile für die versicherten Personen

Der SuisseMED@P Prozess

FAQ

Gutachterstelle werden

Anmelden

Wir begrüßen Sie auf SuisseMED@P. SuisseMED@P ist eine webbasierte Plattform.

Hauptziel, das mit der Plattform erreicht wird, ist die Vergabe polydisziplinärer medizinischer Gutachtensaufträge nach dem Zufallsprinzip. Anwender der Plattform sind die IV-Stellen und die vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) anerkannten Gutachterstellen.

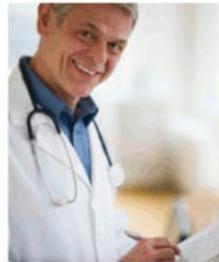
Wir freuen uns, dass Sie sich für SuisseMED@P interessieren. Sie erhalten hier die wichtigsten Informationen über SuisseMED@P, aber auch über die IV-Stellen und die Gutachterstellen.

Der Zugriff auf den geschützten Bereich von SuisseMED@P ist den IV-Stellen und den Gutachterstellen vorbehalten.



**IV-Stellen**

Klicken Sie auf das Bild, um zu den wichtigsten Informationen über die IV-Stellen zu gelangen



**Gutachterstellen**

Klicken Sie auf das Bild, um zu den wichtigsten Informationen über die Gutachterstellen zu gelangen



**SuisseMED@P**

Klicken Sie auf das Bild, um zu den wichtigsten Informationen über die SuisseMED@P zu gelangen



# Schlusswort

## Verbindliche Zusammenarbeit statt Kantönligeist

Die Durchführungsstellen der 1. Säule bewegen Milliarden von Franken für Millionen von Menschen. 2022 waren es rund 134 Milliarden Franken – eines der grössten Massengeschäfte der Schweiz. Wir stellen Tag für Tag genau, kompetent und pünktlich soziale Sicherheit industriell her. Ein Erfolgsrezept dafür ist die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern und zu den Betrieben in allen Ecken und Enden der Schweiz. Das dezentrale System hat sich seit 76 Jahren bewährt: Agilität und Stabilität im Dienst von Bevölkerung und Wirtschaft. **Ich lade Sie zu einem Rückblick, einem Seitenblick und einem Ausblick ein.**

Ein kurzer **Blick in den Rückspiegel** beweist die Agilität und Stabilität der dezentralen Organisation. Der Bundesgesetzgeber hat uns allein in den Jahren 2020 bis 2024 eine ganze Flut von Aufträgen erteilt: Die Reform STAF bei der AHV, der Aufbau und die Abwicklung des Corona-Erwerbsersatzes, die Einführung der Vaterschaftsentschädigung, der Entschädigung für pflegende Angehörige und für Adoptionen sowie der Aufbau der Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose. Gleichzeitig sind eine umfassende Reform der Ergänzungsleistungen und die Weiterentwicklung der IV hinzugekommen. Die pünktliche und bürgerfreundliche Umsetzung solcher hochkomplexer Herausforderungen in einem Multimilliardengeschäft ist in der Schweiz eine Selbstverständlichkeit. Dieses Erfolgsmodell muss gestärkt, nicht geschwächt werden.

Ein dezentrales System heisst aber nicht, dass es ein zersplittertes System wäre. Genau aus diesem Grund haben sich die Ausgleichskassen, die IV-Stellen und die Zentrale Ausgleichsstelle vor zwanzig Jahren entschieden, eine gemeinsame Ansprechpartnerin für Fragen der ICT zu schaffen, und haben den Verein eAHV/IV gegründet. Der Verein ist eine Tochter der Fachverbände der 1. Säule. Riesige Geldberge erzeugen titanische Datengebirge. Die Arbeit an diesen Gebirgen muss koordiniert erfolgen. eAHV/IV unterstützt seit zwanzig Jahren die effiziente und wirkungsorientierte Zusammenarbeit in der Sozialversicherung.

Der **Seitenblick** zeigt, dass sich in den zwanzig Jahren seit Gründung von eAHV/IV im Bereich der digitalen Kommunikation sowohl bei den versicherten Einzelpersonen als auch den beitragszahlenden Firmen und in der öffentlichen Verwaltung sehr viel getan hat. Es sind wichtige und neue Ansprechpartner entstanden, welche die digitale Transformation der Verwaltungen im föderalen Kontext vorantreiben. Genau hier ist eAHV/IV die Branchenpartnerin der 1. Säule und hat sich bestens bewährt. Man darf es für einmal klar aussprechen: Unsere Kolleginnen und Kollegen von der Krankenversicherung, der Unfallversicherung, der beruflichen Vorsorge etc. haben leider keine analogen Institutionen geschaffen. Hier haben sich die Durchführungsstellen der 1. Säule frühzeitig und richtig aufgestellt. Heute agieren wir via eAHV/IV eng und verbindlich in wichtigen Netzen und mit vielen Partnern. eAHV/IV ist heute eine leistungsfähige und professionelle Partnerin für gemeinsame Lösungen über die Grenzen der Versicherungszweige und über die Grenzen der Kantone hinweg. Diese Zusammenarbeit wird von eAHV/IV gefördert, gesichert und weiterentwickelt. Deshalb sind wir stolz auf unsere Tochter.

Ein **Ausblick** muss auch kritische Reflexion sein. Ja, eAHV/IV war vor zwanzig Jahren ein richtiger Entscheid, ist heute eine anerkannte Partnerin und muss sich nun der Zukunft stellen. Es ist an der Zeit, das Modell zu aktualisieren und zu verbessern. Partnerschaftliche Zusammenarbeit in einem Multimilliardengeschäft mit vielen Playern bedarf heute schneller Abklärung, verbindlicher Entscheidung und harmonisierter Umsetzung. eAHV/IV muss sich hier noch besser positionieren. Das Umfeld ist uns nicht immer gewogen. Einige wenige verstehen Digitalisierung als Zentralisierung. Die «Strategie Digitale Verwaltung Schweiz» ist zum Glück anders aufgestellt: partnerschaftlich, lösungsorientiert, vernetzt. Genau dieser Ansatz passt zu eAHV/IV: verbindliche Zusammenarbeit statt Kantönligeist. Dieses Ziel werden wir auch in Zukunft anstreben.

Kein Schlusswort ohne Dank. Er geht an die damaligen Mütter und Väter des Babys eAHV/IV, an alle Schul- und Arbeitskolleginnen und -kollegen der jungen Tochter, die in den letzten zwanzig Jahren gemeinsam gelernt und gearbeitet haben. Und er geht an alle, die sich auch in Zukunft für das wichtigste Ziel der Verantwortlichen in der Durchführung einsetzen: Agilität und Stabilität der Sozialwerke im Dienst von Bevölkerung und Wirtschaft.

Andreas Dummermuth, Präsident der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen